ANNUAL REPORT GESCHÄFTSBERICHT 2017

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Milestones 2017	4
Vorwort des Management	5-8
Investmentansatz	10
Die Aktie	11
Inhaltliche Unternehmensstruktur	12-13
Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur	15
Management	16 - 17
Bericht des Verwaltungsrats	19
Corporate Governance	20 - 27
Risikobeurteilung und Bewertungsansatz	28 - 31
Bestätigungsvermerk	32 - 33
Financial Review 2017	34 - 59
Disclaimer & Impressum	61

Auf einen Blick

At a glance

Kennzahlen nach Swiss GAAP FER / OR (in Mio. Euro)	2017 Swiss GAAP FER	2016 Swiss GAAP FER
Betriebsergebnis (EBIT)	10.2	-6.4
Ergebnis nach Steuern *Net profit*	6.3*	-8.3*
Anzahl Aktien in Mio. (Jahresende) *Numbers of shares (end of year)*	211.7	211.7
Finanzanlagen *Financial Assets*	6.1	0.9
Schlusskurs (Frankfurt) in Euro *Last stock market price (Frankfurt) in Euro*	0.18	0.28
Marktkapitalisierung (Jahresende) *Market capitalization (end of year)*	38.1	59.3
Liquide Mittel & Äquivalente *Liquid assets and equivalents*	1.3	2.0
Eigenkapital (Quote) *Equity capital (rate)*	12.7 (60%)	11.9 (46%)
NAV je Aktie in Euro nach OR *NAV per share in Euro*	0.06	0.06
Ergebnis je Aktie in Euro *Earnings per share in Euro*	0.3	-0.04

* Attributed to: Shareholders of SANDPIPER

Milestones 2017

Januar 2017

SANDPIPER und Hudoud vereinbaren eine umfangreiche Zusammenarbeit für Saudi-Arabien im Bereich „Digital ID Management“ und „Mobile Payment“.

Februar 2017

Finanzierung des Wachstums der Playpass durch Ausgabe eines Wandeldarlehens, welches im Dezember 2017 in Eigenkapital gewandelt wurde

März 2017

Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der InterCard AG Informationssysteme zur Finanzierung der Übernahme der Polyright SA im Juli 2017 durch die InterCard

April 2017

Beginn der Restrukturierung des Holding Management Teams und Fokussierung auf profitable oder schnell wachsende Geschäftsbereiche (Playpass); damit auch Beendigung der Finanzierung der Payment Solution AG

Mai 2017

Erfolgreiche Ablösung von alten Gläubigern der SANDPIPER

Juni 2017

Erfolgreiche Bilanzrestrukturierung der SANDPIPER durch Kapitalherabsetzung, Verrechnung der allgemeinen gesetzlichen Kapitaleinlagen mit dem Bilanzverlust und einer genehmigten Kapitalerhöhung

Juni / August 2017

Erweiterung des Verwaltungsrates um Hajo Riesenbeck ab Juni 2017 und des Holding Managements um Frank Steigberger ab August 2017

Juli 2017

Verkauf von 85% an der Sandpiper Asia

November / Dezember 2017

Due Diligence und anschließender Einstieg des I|A|F|A Global Opportunities SICAV Fund

Oktober 2017

Playpass mit dem “Most promising company of the year 2017” Award der flämischen Regierung und E&Y Belgien ausgezeichnet

Dezember 2017

Erfolgreiche Bilanzrestrukturierung der Multicard N.V. in Form eines Forderungsverzichts von Gläubigern

Januar 2018

Carve-out der SANDPIPER aus Mountain Partners AG erhöht die Handelbarkeit der Aktie und ermöglicht den Einstieg neuer Investoren

Vorwort des Managements

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der SANDPIPER Digital Payments AG,

das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von verschiedenen Konsolidierungen in der Gesellschaft. Im ersten Halbjahr 2017 wurden operative Maßnahmen getroffen, die dazu führen, dass sich das operative Ergebnis der Gesellschaft deutlich verbessert und für 2018 mit einer weiteren positiven Entwicklung des Ergebnisses gerechnet werden kann.

Am 30. Juni 2017 fand die ordentliche Generalversammlung statt. Sämtliche Beschlusspunkte wurden mit 100% der anwesenden Aktien und damit der notwendigen Mehrheiten zugestimmt. Der Verwaltungsrat setzt sich aktuell aus Dr. Cornelius Boersch (Präsident), Manfred Rietzler (Vizepräsident) sowie Dr. Patrick Stach (Mitglied) und Hajo Riesenbeck (Mitglied) zusammen.

Dort erläuterte der Verwaltungsrat insbesondere zu Traktandum 4, Kapitalverlust nach Art. 725 Abs. 1 OR, die Sanierungsmaßnahmen und stellte diese im Detail vor. Die Nennwertherabsetzung von CHF 21,2 Mio. um CHF 19,1 Mio. auf CHF 2,1 Mio. zugunsten der allgemeinen gesetzlichen Kapitaleinlagen sowie die Verrechnung von allgemeinen gesetzlichen Kapitaleinlagen i.H.v. CHF 45,7 Mio. mit dem Bilanzverlust wurde beschlossen. Darüber hinaus wurde Genehmigtes Kapital i.H.v. CHF 1,1 Mio. geschaffen.

Die Gesellschaft reduziert zusätzlich eine Gläubigerforderung i.H.v. CHF 6 Mio. um CHF 3 Mio. Die verbleibenden CHF 3 Mio. aus der Gesamtforderung wechseln den Gläubiger und werden in ein nachrangiges Darlehen gewandelt. Die Maßnahme verbessert die Bilanzsituation weiter. Die neuen Gläubiger stehen der Gesellschaft nahe. Außerdem konnte eine Kaufpreisanpassung verhandelt werden, die sich 2017 positiv auf das Eigenkapital der SANDPIPER auswirkte.

Im Dezember 2017 wurde ein „Carve Out" angekündigt. Demnach bot die Mountain Partners AG (MPAG), grösster Gesellschafter der SANDPIPER, ihren Aktionären SANDPIPER-Aktien im Tausch an. Es wurden MPAG-Aktien zu einem Wert von CHF 32,50 pro Aktie zurück gekauft, wobei der Kaufpreis nicht in Geld an die MPAG-Aktionäre gezahlt wurde, sondern in Form von SANDPIPER-Aktien zu einem Preis von CHF 0,21 je Aktie. Das Austauschverhältnis sowie der Wert der beiden Aktien wurden in einer Fairness Opinion als angemessen bewertet. Die Umsetzung erfolgte im ersten Quartal 2018. Im Ergebnis steht eine veränderte Aktionärsstruktur und Erweiterung des Freefloats, was auch den Einstieg von neuen institutionellen und strategischen Investoren ermöglichen könnte.

In 2017 haben wir wichtige Maßnahmen ergriffen, um die SANDPIPER-Gruppe operativ weiter zu konsolidieren. Wir werden uns in den kommenden Monaten voll und ganz auf die wichtigsten Beteiligungen fokussieren, die nachhaltig zum ertragreichen Wachstum der Gruppe beitragen. SANDPIPER befindet sich nach den bilanziellen und operativen Maßnahmen auf einem guten Weg zur nachhaltigen Profitabilität.

Vorwort des Managements

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Technologischer Fortschritt ist der Motor unserer Gesellschaft. Dabei sind Daten der zentrale Rohstoff des digitalen Wandels und der entscheidende Erfolgsfaktor moderner Unternehmen. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI) könnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland bis zum Jahr 2020 um zusätzliche 82 Milliarden Euro wachsen, wenn digitale Technologien und die Infrastrukturen für ihre Nutzung von deutschen Unternehmen konsequent vorangetrieben werden. Vor allem im Bereich Dienstleistungen haben digitale Technologien bereits massive Produktivitätssteigerungen und neue Geschäftsmodelle ermöglicht.

Neben Branchen wie der Unterhaltungs- und der Kreativwirtschaft haben insbesondere das Bankwesen, Handel und Tourismus schon jetzt mehr als den ersten Schritt getan. Mit der Entwicklung innovativer Prozesse und Produkte, dem Eintritt und der Eröffnung neuer Märkte und weltweiten Partnerschaften tragen Unternehmen im FinTech Bereich, wie SANDPIPER, zum wirtschaftlichen Erfolg bei.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich 2017 laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Wachstum von 3,7 Prozent weiter gegenüber dem Vorjahreswert von 3,2 Prozent gefestigt. Wachstumstreiber waren die Belebung der Unternehmensinvestitionen, insbesondere in den Industrieländern, sowie eine gesteigerte Produktion in Asien vor der Einführung neuer Smartphone-Modelle.

Auf der ganzen Welt hat sich durch die rasante Verbreitung von Smartphones die Art und Weise verändert, wie Unternehmen mit Kunden in Kontakt treten. Zudem revolutioniert in Europa die Payment Services Directive (PSD2) die Art und Weise wie Verbraucher für Waren und Dienstleistungen bezahlen. Dabei wird nicht nur die Effizienz von Zahlungen innerhalb der gesamten Europäischen Union vereinheitlicht und verbessert. Gleichzeitig wird auch der Wettbewerb um Innovationen zwischen Banken und neuen Zahlungsdienstleistern gefördert. FinTech-Unternehmen fordern zunehmend die traditionellen Finanzinstitute heraus, indem sie die Abwicklungsdauer von Zahlungen verringern und den Bezahlvorgang für den Kunden leicht verständlich und so sicher wie möglich gestalten. So bieten die neuen Zwei-Faktor-Authentifizierungs- und Risikomanagementprozesse einen verbesserten Schutz vor Betrug ohne Einschränkungen für den Kunden.

Die Verbreitung mobiler Geräte wie Smartphones und Tablets hat zudem zu einem starken Wachstum im Bereich Mobile Payment geführt. Die Marktforschungsunternehmen TrendForce und NFC World+ erwarten, dass der weltweite Mobile Payment-Umsatz von USD 780 Mrd. im Jahr 2017 bis auf USD 1.080 Mrd. im Jahr 2019 steigen wird, ein Plus von 38,5 Prozent.

2017 war generell nicht nur für SANDPIPER und ihre Beteiligungen, sondern auch für die gesamte Branche ein ereignisreiches Jahr. Es zeigt sich, dass bargeldloses Bezahlen weiterhin auf dem Vormarsch ist. Die Wachstumsdynamik nimmt stark zu und stützt sich dabei vor allem auf die hohe Innovationsfreude der Unternehmen. Dabei sind Mobile Payment, Loyalty-Programme und E-Commerce entscheidende Treiber dieses Wachstumsmarkts. Zudem wird die Art des Bezahlens auf nationaler und internationaler Ebene nachhaltig durch Entwicklungen wie die Blockchain-Technologie und Kryptowährungen wie Bitcoin verändert. Das Ziel von SANDPIPER ist es, die Entwicklung im bargeldlosen Zahlungsverkehr mit ihrer Technologie zu begleiten und mittels weiterer Innovationen zu beeinflussen.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bilden einen weiterhin dynamisch wachsenden und zukunftsträchtigen Markt für SANDPIPER. Diese Wachstumsprognose basiert unter anderem auf dem Marktwachstum globaler digitaler Zahlungstransaktionen über sämtliche Vertriebskanäle hinweg sowie auf der kontinuierlichen Erweiterung unseres umfassenden, digitalen Produkt- und Leistungsportfolios über unsere Beteiligungen.

Vorwort des Managements

Geschäftsverlauf 2017 der SANDPIPER Digital Payments AG

- Operativer Umsatz steigt um 7,2% auf EUR 31,3 Mio. (Vorjahr: EUR 29,2 Mio.)
- Konzentration der Investmentaktivitäten auf die Kernstrategie der Gruppe
- Operatives Ergebnis/EBIT (Swiss GAAP FER) verbessert sich signifikant auf EUR +10,2 Mio. (Vorjahr: EUR -6,4 Mio.)
- NAV je Aktie nach Schweizer Obligationenrecht (OR) bei EUR 0,06 (Vorjahr: EUR 0,06)

Nach dem Wachstum in den letzten Jahren stellte sich 2017 eine Phase der Fokussierung bei SANDPIPER ein. Operativ wurden Maßnahmen ergriffen, um das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten der Beteiligungen zu verbessern und damit eine solide Basis für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung in 2018 zu schaffen.

Des Weiteren wurden Aktivitäten ausschließlich auf bestehende, erfolgreiche Geschäftsmodelle konzentriert. So partizipierte SANDPIPER an der Kapitalerhöhung der InterCard AG Informationssysteme, welche 83.000 neue Aktien ausgab und dafür EUR 0,5 Mio. aufnahm. Der Beitrag von SANDPIPER war EUR 0,25 Mio. Der Anteil an InterCard beträgt somit weiterhin 50.4%. InterCard ist der Marktführer für multifunktionale Kartensysteme für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland. Mehr als 190 Universitäten, Hochschulen und Studentenwerke vertrauen den hohen Sicherheitsstandards und der Zuverlässigkeit der InterCard Systeme.

Die Veräußerung des Tochterunternehmens Polyright AG führte zu deren Entkonsolidierung ab August 2017. Parallel investierte die InterCard AG in Polyright. Somit hält SANDPIPER indirekt weiterhin eine Minderheitsbeteiligung von 29,3% an der Firma. InterCard verschafft sich dadurch eine führende Marktposition für multifunktionale Chipkartensysteme in Universitäten auch in der Schweiz.

Zudem beteiligte sich SANDPIPER mit EUR 0,5 Mio. an einem Wandeldarlehen an der PlayPass NV, um das weitere Wachstum zu finanzieren. Nach Wandlung im Dezember 2017 wurde SANDPIPER von 36,0% auf 34,6% verwässert. PlayPass NV (www.playpass.be) ist ein führender Anbieter von Systemlösungen, um bargeldloses Bezahlen, Akkreditierung, Zugangsmanagement und Markenaktivierung auf Events sowie Festivals zu ermöglichen. Desweiteren wurde Playpass mit dem “Most promising company of the year 2017” Award der flämischen Regierung und E&Y Belgien ausgezeichnet.

Im Vorjahr betrugen die kurzfristigen Verbindlichkeiten von SANDPIPER EUR 8,5 Mio. Es gelang der Gesellschaft in 2017 jedoch eine Refinanzierungsvereinbarung abzuschließen, welche die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf EUR 4,1 Mio. signifikant reduzierte.

Der den SANDPIPER Aktionären zurechenbare Jahresüberschuss 2017 von EUR 6,3 Mio. verbesserte das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital erstmals ins Positive. Der operative Umsatz konnte 2017 um EUR 2,1 Mio. auf EUR 31.3 Mio. (+7,2%) gesteigert werden. Dieser Anstiegt wurde maßgeblich durch die erstmalige Vollkonsolidierung der InterCard (+EUR 7 Mio.) über das gesamte Geschäftsjahr beeinflusst. Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs auf EUR 10,2 Mio. Die Steigerung von EUR 16,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr resultierte aus mehreren Einmaleffekten wie einer Kaufpreisanpassung (+EUR 6,8 Mio.), der Entkonsolidierung der Nettoverbindlichkeiten der Payment Solution AG, die in 2017 abgeschrieben wurde (+EUR 3,9 Mio.) sowie der Bilanzumstrukturierung der Multicard Nederland B.V. (+EUR 0,8 Mio.).

Das Finanzergebnis wurde positiv von den gesunkenen Wertansätzen u.a. der SANDPIPER (+EUR 2,3 Mio.) beeinflusst. Die Abschreibung der Polyright AG führte zu einem Verlust von EUR -5,3 Mio. Währungsgewinne von EUR +0,3 Mio. verbesserten das Gesamtergebnis. Als Folge stieg der den Aktionären zurechenbare Nettogewinn auf EUR +6,3 Mio.

Nach Schweizer Obligationenrecht (OR) hat SANDPIPER im statutarischen Einzelabschluss 2017 einen Jahresüberschuss von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR -23,5 Mio.) erzielt. Das Eigenkapital beträgt EUR 12,7 Mio. (Vorjahr: EUR 11,9 Mio.). Der NAV nach OR beträgt bei 211,7 Mio. Aktien zum Stichtag EUR 0,06 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,06).

Vorwort des Managements

Ausblick

Die operativen Maßnahmen werden auch in 2018 fortgeführt. Während in 2017 der Fokus auf der Kosteneinsparung auf der Holdingebene lag, wird in 2018 besonders die effizientere und direktere Kooperation der Tochterunternehmen forciert. Dies soll über gemeinsame Verkaufsinitiativen und vermehrte Nutzung von Shared Services realisiert werden.

Die Multicard Nederland B.V. wird sich weiter auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Dazu gehören mybility, bargeldloses Bezahlen und Smart City Konzepte. Dies soll zu einer engeren Zusammenarbeit mit den anderen SANDPIPER Unternehmen führen, insbesondere bezüglich von Smart City Projekten in Deutschland und den Benelux-Ländern.

Die PAIR Solutions wird verstärkt auf Verkaufskanäle ihrer Schwesterunternehmen zugreifen, um Umsatzwachstum zu generieren. Wegen den komplementären Kanälen und Lösungen wird dies speziell in Zusammenarbeit mit der IDpendant und der InterCard geschehen.

IDpendant, InterCard und Intrakey werden in enger Kooperation ihre Kernkompetenzen für logische und physische Zugangslösungen bündeln, um ihren Kunden gemeinsam kompatible Systeme anbieten zu können.

IDpendant und Ergonomics planen eine intensivere Zusammenarbeit sowohl bei operativen Projekten als auch auf Technologie-Seite. Playpass fokussiert seine Internationalisierungsstrategie, welche in Zukunft als Vorbild für andere SANDPIPER Unternehmen dienen kann.

Im März 2018 zeichnete die InterCard AG Informationssysteme ein Wandeldarlehen über EUR 0,4 Mio. bei der Polyright AG. Damit sichert sich InterCard die Möglichkeit über eine Wandlung des Darlehens ihren Anteil an der Polyright zu erhöhen. Das Wandlungsrecht läuft im Januar 2021 aus.

Personelle Veränderung

Herr Hajo Riesenbeck wurde auf der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 2017 in den Verwaltungsrat gewählt. Frank Steigberger amtet als Direktor für Strategie, Investments & Operations. Er führt die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2018 partizipierte SANDPIPER an dem Carve-Out seiner eigenen Aktien aus der BH Capital Management AG, welche eine 100% Tochtergesellschaft der Mountain Partners AG ist. Dabei erwarb SANDPIPER Eigene Aktien, wodurch nun die Möglichkeit eröffnet wurde, neue Investoren zu gewinnen ohne eine Kapitalerhöhung durchführen zu müssen.

St.Gallen, Juni 2018

Der Verwaltungsrat

Investmentansatz

SANDPIPER Digital Payments AG hat sich in 2014/2015 von einer Beteiligungsgesellschaft, die Minderheitsanteile an jüngeren, wachstumsstarken Unternehmen hält, zu einem operativen Holdingunternehmen gewandelt. Beim Holdingunternehmen sind die Mehrheitsbeteiligungen, also Tochtergesellschaften, thematisch verbunden und werden bilanziell konsolidiert.

SANDPIPER verfolgt eine „Buy and Build Strategie“ im Bereich Digital Payment mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme sowie digitaler IT-Sicherheit Services und Technologien. Das Unternehmen zählt in Europa zu den größten Anbietern von Closed-Loop und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen. In 2017 fokussierte sich SANDPIPER auf profitable oder schnell wachsende Geschäftsbereiche und das Heben von Synergien durch Nutzung gemeinsamer Verkaufskanäle, sich überschneidender Kundensegmente und Shared Services. SANDPIPER beobachtet kontinuierlich relevante Märkte, um komplementäre Firmen in interessanten Segmenten zu identifizieren. Sollte nach weiterer Analyse ein hoher strategischer Fit mit einer attraktiven Bewertung einhergehen, kann es nach erfolgreichen Verhandlungen zur teilweisen oder gesamten Übernahme kommen.

Die Aktie

Die Aktie der SANDPIPER Digital Payments AG bewegte sich bei geringen Umsätzen im Jahresverlauf 2017 sehr volatil. Sie eröffnete in Frankfurt zum Jahresanfang 2017 bei EUR 0,29 je Aktie und endete zum Jahresschluss bei EUR 0,18.

Börsensegment *Market Segment*	Open Market, Frankfurt *Regulated Market, Berne eXchange*
ISIN *Ticker*	CH0033050961 4MS (Frankfurt), SDP (Berne)
Aktienanzahl per 31.12.2017 (31.12.2016)* *Number of shares**	211.7 Mio. (211.7 Mio.**) Aktien mit CHF 0,01 Nominalwert *211.7m (211.7m) shares outstanding with a par value of CHF 0.01*
Marktkapitalisierung per 31.12.2017 (31.12.2016) *Market capitalization in m EUR**	~ EUR 38.1m (EUR 59.3m)
Grossaktionäre per 31.12.2017* *Major shareholders as at 31st December 2017**	BH Capital Management AG*** (48.3%) Dr. Cornelius Boersch (10.1%), Nakula Management Ltd. (9.5%) Manfred Rietzler (3.1%) Freefloat (29.0%)
Zahlstelle	Vontobel AG
Ergebnis je Aktie in EUR, EPS 2017 (2016) *Earnings per share in EUR*	0.03 (-0.04)
NAV je Aktie in EUR 2017 (2016) *Net Asset Value per share in EUR*	0.00 (-0.06)

* Details können auf der Website (www.sandpiper.ch) entnommen werden
** inklusive 1.3 Mio. Eigene Aktien
*** 100% Tochter der Mountain Partners AG

Inhaltliche Unternehmensstruktur

Akquisitionsbegründung

Technologie: Payment Gateway
Kunden: Schweizer Payment Provider, Banken, OEMs der Finanzindustrie

Synergie

Technologie: Gateway für SANDPIPER Unternehmen
Märkte: Europa

Akquisitionsbegründung

Technologie: Integrationsmodul für unabhängige Systemkomponenten
Kunden: Unternehmen und Verwaltungen in DACH

Synergie

Technologie: Integrationsmodul und Systematik
Märkte: Unternehmen und Verwaltungen in Europa

Akquisitionsbegründung

Technologie: Plattform für Universitäten
Kunden: Universitäten, Kliniken und Unternehmen in Deutschland und Schweiz

Synergie

Technologie: Plattform, integriert mit Polyright
Märkte: Universitäten in Benelux; Schulen in Deutschland

Akquisitionsbegründung

Technologe: Bezahllösung über Fingerprint
Kunden: Schulen, Verwaltungen und Caterer in Deutschland

Synergie

Technologie: Weiterentwicklung und Nutzung der Fingerprint Technologie
Märkte: Schulen in DACH

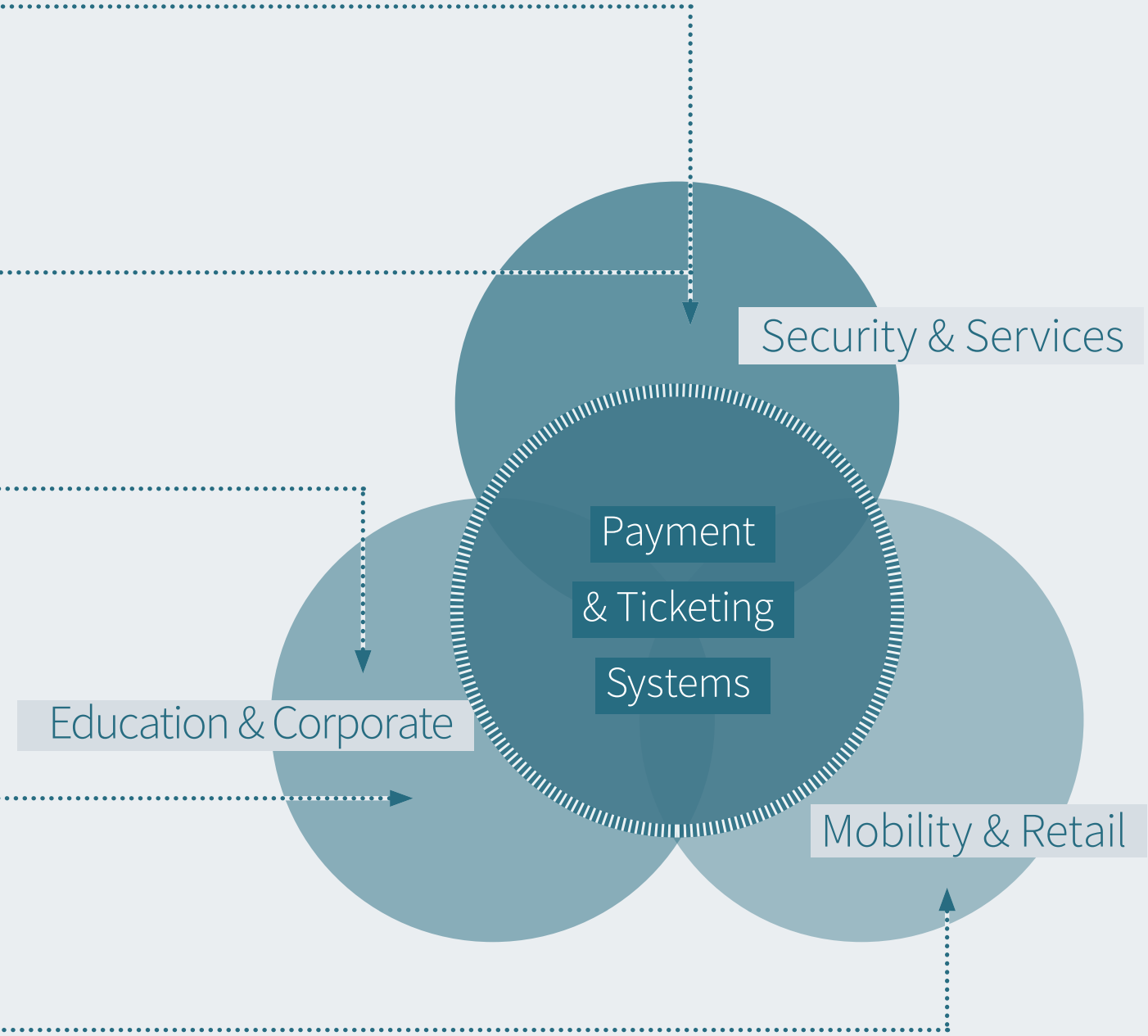
Akquisitionsbegründung

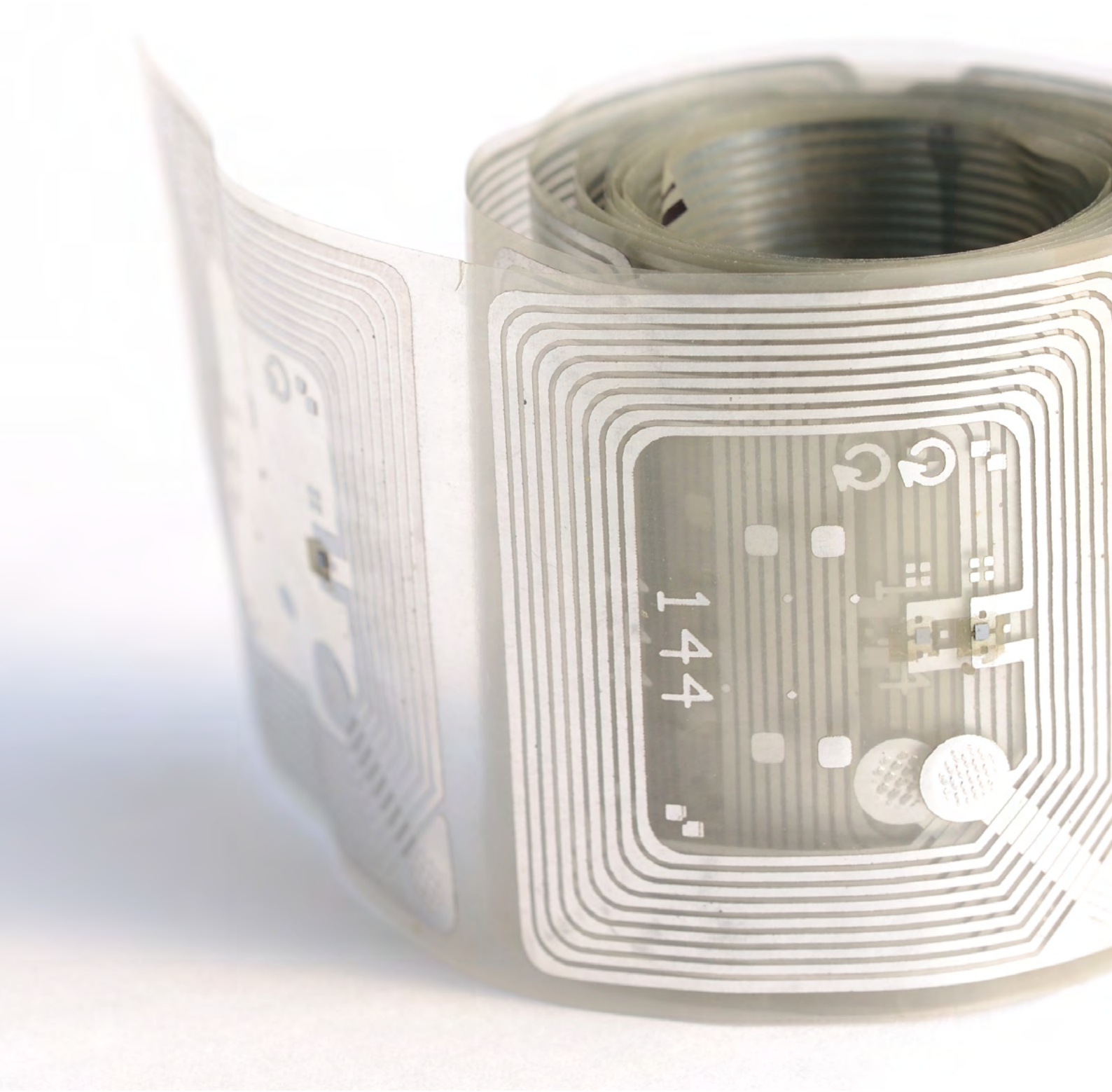
Technologe: Cashless payment und Smart City Plattform, Loyalty Lösunge
Kunden: Verwaltungen und Gemeinden in NL, Einzelhandel in NL

Synergie

Technologie: Plattform incl. Apps
Märkte: Europa, Emerging Markets

Inhaltliche Unternehmensstruktur




144

Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS

BX KMU IMMO INVEST FUNDS Berne eXchange

SANDPIPER Digital Payments AG
St. Gallen, Schweiz

Business Line Education & Corporate	Business Line Mobility & Retail	Business Line Security & Services	Business Line Events & Sports
InterCard AG (Villingen-Schwenningen, Deutschland) — 50.4%	Multicard B.V. (Oud-Beijerland, Niederlande) — 100%	Ergonomics AG (Zürich, Schweiz) — 100%	Playpass NV (Antwerp, Belgien) — 34.6%
Pair Solutions GmbH (Elmshorn, D) — 100%	Smart Loyalty AG (Wiesbaden, D) — 15,3%	IDpendant GmbH (München, D) — 54%	Sandpiper Digital Payments Asia (Singapore) — 15%

Management

Dr. Cornelius Boersch
Präsident und Non-Executive Director

„Conny" Boersch ist der Gründer von Mountain Partners. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year" gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert.

Dr. Cornelius Boersch
President and Non-Executive Director

"Conny" Boersch is founder of Mountain Partners. Since 1990, he is an Entrepreneur and founder of ACG AG, a leading company in the RFID segment. Among others, he supported the construction, development and IPOs of several tech companies, such as SMARTRAC and Identiv. In 2009 he was elected "European Business Angel of the Year".

He studied at European Business School in Oestrich-Winkel and made his doctoral degree at University of Duisburg Essen.

Manfred Rietzler
Vizepräsident und Non-Executive Director

Manfred Rietzler, Initiator von SANDPIPER, ist ein ausgewiesener Experte in den Bereichen RFID, NFC und Smart Cards. Er ist Gründer, ehemaliger CEO und CTO der Smartrac BV, welche er im Jahre 2006 erfolgreich zum IPO führte. Seit 2011 ist er als Gründer und Geschäftsführer der Aczept Technology Ltd. sowie der Intec Solar Ltd, jeweils mit Sitz in Bangkok, aktiv. Zudem fungiert Manfred Rietzler als Investor in junge, aufstrebende Technologieunternehmen und ist Gesellschafter der Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler hält ein Diplom als Elektroingenieur der Technischen Universität München.

Manfred Rietzler
Vice-President and Non-Executive Director

Manfred Rietzler, initiator of SANDPIPER, is a recognized expert in the areas of RFID, NFC and smart cards. He is founder, former CEO and CTO of SMARTRAC BV, which he successfully IPOed in 2006. Since 2011 he is active as founder and CEO of Aczept Technology Ltd. and Intec Solar Ltd, both headquarters in Bangkok. In addition, Manfred Rietzler acts as an investor in early stage, emerging technology companies and is shareholder of Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler holds a degree in electrical engineering from Technical University of Munich.

Dr. Patrick Stach
Non-Executive Director

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 30 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv. Er studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Dr. Patrick Stach
Non-Executive Director

For more than 30 years, Dr. Patrick Stach has been a self-employed lawyer and consults a number of Swiss companies. Moreover, he is active in several advisory boards in Switzerland. He studied at the University of St. Gallen, Switzerland, where he also obtained his Ph.D.

Management

Hajo Riesenbeck
Non-Executive Director

Hajo Riesenbeck ist Managing Director der Riesenbeck-IC GmbH und Mitglied im Kuratorium der Welthungerhilfe. Von 2005 bis 2008 war er Mitglied des Aufsichtsrates der GfK SE. Von 2003 bis zur Gründung der Riesenbeck-IC in 2009, war er, neben seiner Klientenarbeit, verantwortlich für die weltweite externe und interne Kommunikation von McKinsey & Company. 1979 kam Hajo Riesenbeck nach drei Jahren bei Unilever zu McKinsey. Damals arbeitete er hauptsächlich im Bereich Konsumgüter und Handel, welchen er von 1986 bis 1993 in Deutschland leitete. Parallel baute er die funktionale Marketing & Sales Practice in Europa auf und führte sie erfolgreich bis zu ihrer heutigen Bedeutung. Hajo Riesenbeck studierte Wirtschaftswissenschaften in Münster und schloss sein Studium als Diplom Kaufmann ab.

Hajo Riesenbeck
Non-Executive Director

Hajo Riesenbeck is Managing Director at the Riesenbeck-IC GmbH and serves on the Board of Trustees of the NGO Welthungerhilfe. He was Chairman of the Supervisory Board of GfK SE from 2005 to 2008. From 2003 until founding Riesenbeck-IC in 2009, and in addition to his client work, he was also responsible for the external and internal communication of McKinsey & Company globally. Having started his career at Unilever, Hajo Riesenbeck joined McKinsey in 1979. Back then, he primarily worked in the consumer goods and retail sector, which he led from 1986 to 1993 in Germany. Concurrently, he built the functional Marketing & Sales Practice in Europe and successfully led it to its present importance. Hajo Riesenbeck studied economics in Münster and graduated as Diplom Kaufmann.

Frank Steigberger
Direktor für Strategie, Investments & Operations

Frank Steigberger ist neben seiner Funktion als Direktor für Strategie, Investments & Operations bei SANDPIPER auch Geschäftsführer der PAIR Solutions. Von 2009 bis 2010 restrukturierte er als Managing Director den RFID Lesegerätehersteller Arygon Technologies erfolgreich und war maßgeblich an der anschließenden Integration in die heute Nasdaq gelistete Identiv beteiligt. Zuvor war er in der RFID-Sparte von Assa Abloy, dem größten Hersteller für Schließsysteme tätig, wo er zunächst Assistent der Geschäftsführung, dann als Mitglied im M&A- sowie Integration-Team und schließlich für das gesamte Business Development sowie die Strategie der Division verantwortlich war. Außerdem gründete er ein Start-up im Bereich Finanzen und Immobilien.

Frank Steigberger studierte Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunk Strategie & Organisation an der Universität Würzburg sowie an der Hochschule St. Gallen (HSG) in der Schweiz und schloss sein Studium als lic. oec. HSG ab.

Frank Steigberger
Director Strategy, Investments & Operations

Frank Steigberger is responsible for Strategy, Investments & Operations at SANDPIPER and serves as Managing Director at PAIR Solutions. From 2009 to 2010 Frank successfully turned around the RFID reader manufacturer Arygon Technologies and integrated it into Nasdaq listed Identiv group. Before that he steadily improved his responsibility from being assistant to the Managing Board, Member of the M&A- and Integration-Team to finally leading Business Development and Strategy within the RFID division of Assa Abloy, the global leader in door opening solutions. Furthermore he founded a start-up in the fintech and real estate space.

Frank Steigberger studied business administrations and Strategy & Organization at the universities of Würzburg and St.Gallen, Switzerland (lic. oec. HSG).

Bericht des Verwaltungsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2017 haben wir unsere Aufgaben entsprechend Gesetz und Statuten gewissenhaft wahrgenommen und die Geschäftsführung unserer Gesellschaft überwacht. Die Executive Directors des Verwaltungsrates und das Management haben uns über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage, die Risikolage und das Risikomanagement sowie über Compliance Angelegenheiten auf dem Laufenden gehalten. Alle vom Management vorgelegten relevanten Geschäftsvorfälle wurden geprüft und in regelmässiger Unterredung mit der Geschäftsführung die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen und wichtige Vorgänge unserer Gesellschaft besprochen. Die strategische Ausrichtung wurde mit der Geschäftsführung abgestimmt, die uns regelmässig den Stand ihrer Umsetzung erörtert hat.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung war stets durch einen offenen Diskussionsstil und Verbindlichkeit untereinander sowie eine umfassende Wahrung der Vertraulichkeit geprägt. Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Einzelne Verwaltungsratsmitglieder oder der Verwaltungsrat insgesamt haben der Geschäftsführung wiederholt beratend zur Seite gestanden und an wichtigen Entscheidungen mitgewirkt. Gegenstand der regelmässigen Beratungen war vor allem die Überwachung der bestehenden Beteiligungen, die Insolvenz der Tochtergesellschaft payment solution AG, die Veräusserung der Polyright AG, verschiedene Sanierungsmassnahmen inklusive einer Nennwertherabsetzung sowie die veränderte Aktionärsstruktur. Wir haben ausführlich die Lage der einzelnen Beteiligungen, den Kapitalerhöhungsprozess und Finanzierungen besprochen.

In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrates am 8. Juni 2017 und im Umlaufbeschluss vom 9. Juni 2017 wurde der Jahresabschluss 2016 gebilligt und vorgeschlagen, den Jahresabschluss der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2017 hat die ordentliche Generalversammlung die Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zürich, gewählt. Diese hat den vorliegenden Jahresabschluss der SANDPIPER Digital Payments AG für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 rechtzeitig erhalten, selbst geprüft und die Unterlagen mit der Geschäftsführung im Einzelnen besprochen. Das Ergebnis der Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrates am 4. Juni 2018 wurde der Jahresabschluss 2017 gebilligt und vorgeschlagen der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen.

Wir danken der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz für unsere Gesellschaft und die konstruktive Arbeit im Geschäftsjahr 2017.

St.Gallen, Juni 2018

Für den Verwaltungsrat

Dr. Cornelius Boersch
Präsident

Corporate Governance

Die Corporate Governance Richtlinien sollen Emittenten dazu anhalten, Investoren Schlüsselinformationen in geeigneter Form zugänglich zu machen. Die folgenden Informationen entsprechen den von der BX Berne eXchange veröffentlichten Empfehlungen zur Corporate Governance, den von der SWX Swiss Exchange erlassenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG), sowie der Vergütungsverordnung VegüV und den Art. 663b und 663c Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die Transparenz von Vergütungen, die an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

1. GESELLSCHAFTSSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

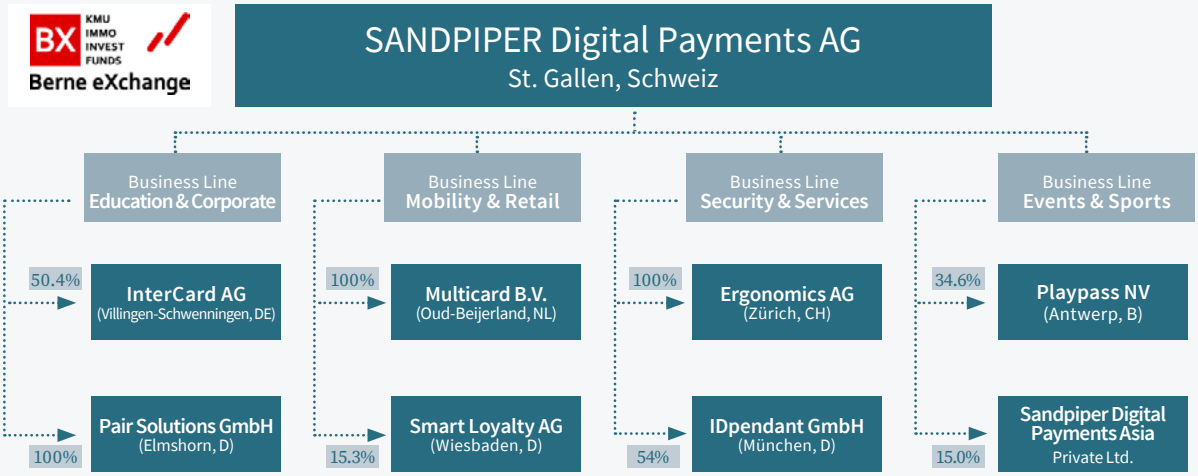
1.1 Rechtliche Struktur der SANDPIPER DIGITAL PAYMENTS AG

Die SANDPIPER Digital Payments AG, St. Gallen, www.sandpiper.ch, wurde am 08. März 2007 mit einem Aktienkapital i.H.v. CHF 100,000.00 nach schweizerischem Recht gegründet und am 13. März 2007 im Handelsregister eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmungen u.a. im Bereich Beratung und sonstigen Dienstleistungen; sie kann Handel mit Waren aller Art betreiben. Die Gesellschaft kann ferner alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten und sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder mit solchen fusionieren. Sie kann Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Immobilien und Lizenzen erwerben, belasten, verwalten oder veräussern sowie in irgendeiner Form Patente, Marken, Designrechte, Urheberrechte sowie andere gewerbliche Schutzrechte erwerben, verwerten oder veräussern.

SANDPIPER ist ein börsenkotiertes Holdingunternehmen mit den Schwerpunkten innovative, digitale und mobile Zahlsysteme sowie Sicherheitsdienste und Technologien. Dazu gehören auch Multiapplikations-Anwendungen wie physischer und logischer Zugang sowie Lösungen und Dienstleistungen für Kundenbindung, Datenanalysen und IT. Das Unternehmen zählt zu den führenden und größten Anbietern von Closed- und Open-Loop Lösungen für Hochschulen, Events, Einzelhandel, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Wesentliche Beteiligungen



Corporate Governance

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2017 sind folgende Aktionäre der Gesellschaft bekannt, die > 3% an SANDPIPER halten:

BH Capital Management AG*	Schweiz	48.3 %
Dr. Cornelius Boersch	Schweiz	10.1 %
Nakula Management Ltd.	Zypern	9.5 %
Manfred Rietzler	Thailand	3.1 %
Free Float		29.0 %

*100% Tochter der Mountain Partners AG

1.3 Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält per 31.12.2017 keine Eigenen Aktien.

1.4 Kreuzbeteiligungen

Per Stichtag ist SANDPIPER mit 3.68% (194,129 Aktien Mountain Partners AG) an der Mountain Partners AG beteiligt. Die Mountain Partners AG ist wiederum über ihre 100% Tochtergesellschaft, BH Capital Management AG, mit 48.3% an der SANDPIPER Digital Payments AG per 31.12.2017 beteiligt.

2. KAPITALSTRUKTUR

Gemäss schweizerischem Aktienrecht muss jede Erhöhung der Anzahl ausgegebener Aktien durch die Aktionäre an einer Generalversammlung genehmigt werden. Eine solche Erhöhung kann durch die Aufstockung des ordentlichen Aktienkapitals oder durch die Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Kapital geschehen.

2.1 Ordentliches Aktienkapital

Bei der Kapitalherabsetzung vom 30.06.2017 wurde der Nennwert der 211.695.018 Inhaberaktien zu CHF 0.10 zur Beseitigung einer Unterbilanz auf CHF 0.01 herabgesetzt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 2,116,950.28, eingeteilt in 211,695,028 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01. Das Aktienkapital ist voll liberiert und die Aktien werden in einer Globalurkunde auf Dauer verbrieft. Am 8. Dezember 2016 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4,328,868.40, eingeteilt in 43,288,684 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10, im Handelsregister eingetragen. In der Vergangenheit wurden zudem die nachfolgenden Aktienkapitalerhöhungen umgesetzt: Am 25. November 2015 die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 1,711,145.20, eingeteilt in 17,111,452 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10; am 19. November 2014 die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4,809,301.70, eingeteilt in 48,093,017 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10; am 16. Juni 2011 die Kapitalerhöhung des Aktienkapitals um CHF 3,440,062.50, eingeteilt in 34,400,625 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10.

2.2 Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat kann innerhalb von zwei Jahren (ab 30. Juni 2017 gerechnet)

- das Aktienkapital der Gesellschaft in einem oder mehreren Schritten um maximal CHF 1,058,475.14 erhöhen durch die Ausgabe von maximal 105,847,514 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01.
- Die übrigen Ausgabebedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.
- Das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf das genehmigte Kapital kann durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden, falls das genehmigte Kapital der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft dient. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

2.3 Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital wird durch die Ausgabe von maximal 34,400,625 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01 um maximal CHF 344,006.25 erhöht durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihens- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden.

Corporate Governance

2.4 Ausstehende Anleihen, Wandel- und Optionsrechte

Per Ende 2016 hat die Gesellschaft Wandel- oder Optionsrechte in Höhe von nominal CHF 5 Mio. eingeräumt, welche eine Wandelung von allfälligen Darlehen in Eigenkapital bzw. Aktien der Gesellschaft oder den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen würden. Diese Darlehen mit Wandlungsrecht wurden 2017 vollständig zurückbezahlt.

2.5 Anteils-, Partizipations- bzw. Genussscheine

Die Aktien sind Inhaberaktien und werden an der BX Berne eXchange mit dem Kürzel SDP, ISIN: CH0033050961, gehandelt und abgewickelt. Weiterhin werden die Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market) notiert. Der Nennwert je Titel beträgt CHF 0.01. Jede Aktie hat eine Stimme. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und es sind keine anderen Aktienkategorien ausgegeben. Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2017 keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien. Aktionäre können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben.

3. DER VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT

Der Verwaltungsrat besteht per 31. Dezember 2017 aus vier Mitgliedern. Er wird in der Regel in der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und bezeichnet seinen Vizepräsidenten und die Delegierten. Die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats ist nach Umsetzung der Minderinitiative in der Verantwortung der Generalversammlung (Art.15, Abs. 2b der Statuten). Der Verwaltungsrat hat ein Organisationsreglement erlassen, in welchem er namentlich die Konstituierung, die Aufgaben, die Befugnisse und die Beschlussfassung des Verwaltungsrates, eines Verwaltungsratsausschusses, der Geschäftsleitung und gegebenenfalls eines Beirates geregelt hat.

Der Verwaltungsrat entscheidet über die Strategie der Gesellschaft und wacht über die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat genehmigt den Finanzbericht.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2017 aus folgenden vier Mitgliedern zusammen:

Dr. Cornelius Boersch

Präsident und Non-Executive Director
Deutsch / 15.10.2014 / 2018

„Conny“ Boersch ist der Gründer und ein Verwaltungsrat von Mountain Partners AG. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert. Er ist Präsident und Non-Executive Director der Gesellschaft.

Manfred Rietzler

Vizepräsident und Non-Executive Director
Deutsch / 15.10.2014 / 2018

Manfred Rietzler, Mitinitiator von SANDPIPER. Er ist ein ausgewiesener Experte in den Bereichen RFID, NFC und Smart Cards. Er ist Gründer, ehemaliger CEO und CTO der Smartrac BV, welche er im Jahre 2006 erfolgreich zum IPO führte. Seit 2011 ist er als Gründer und Geschäftsführer der Aczept Technology Ltd. sowie der Intec Solar Ltd, jeweils mit Sitz in Bangkok, aktiv. Zudem fungiert Manfred Rietzler als Investor in junge, aufstrebende Technologieunternehmen und ist Aktionär der Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler hält ein Diplom als Elektroingenieur der Technischen Universität München.

Corporate Governance

Dr. Patrick Stach

Non-Executive Director
Schweiz / 30.07.2007 / 2018

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 30 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv, etwa für die Mountain Partners AG. Er studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Hajo Riesenbeck

Non-Executive Director
Deutsch / 03.08.2017 / 2018

Hajo Riesenbeck ist Managing Director der Riesenbeck-IC GmbH, Mitglied im Kuratorium der Welthungerhilfe. Von 2005 bis 2008 war er Mitglied des Aufsichtsrates der GfK SE. Von 2003 bis zur Gründung der Riesenbeck-IC in 2009, war er, neben seiner Klientenarbeit, verantwortlich für die weltweite externe und interne Kommunikation von McKinsey & Company. 1979 kam Hajo Riesenbeck nach drei Jahren bei Unilever zu McKinsey. Damals arbeitete er hauptsächlich im Bereich Konsumgüter und Handel, welchen er von 1986 bis 1993 in Deutschland leitete. Parallel baute er die funktionale Marketing & Sales Practice in Europa auf und führte sie erfolgreich bis zu ihrer heutigen Bedeutung. Hajo Riesenbeck studierte Wirtschaftswissenschaften in Münster und schloss sein Studium als Diplom Kaufmann ab.

Allfällige Interessenkonflikte

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten möglichen Interessenkonflikte:

Dr. Patrick Stach ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht. Zudem ist er als Rechtsberater über die Gesellschaft Stach Rechtsanwälte AG für die Gesellschaft tätig.

Dr. Cornelius Boersch ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Manfred Rietzler ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Hajo Riesenbeck ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Für die Ausübung dieser Mandate können die Organmitglieder von den jeweiligen Unternehmen entlohnt werden. Geschäftliche Beziehungen von Organmitgliedern zu nahe stehenden Personen (Investment Manager, Portfoliogesellschaften) basieren auf handelsüblichen Vertragsformen zu marktkonformen Konditionen.

3.2 Gremien und Geschäfte mit Nahestehenden

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat kann einen Anlageausschuss bestimmen, der den Verwaltungsrat bei Investitionsentscheidungen berät. Es wurde in 2011 ein Anlageausschuss gebildet. Die Anlageentscheidungen treffen die Mitglieder des Verwaltungsrates. Das Audit Committee besteht aus mindestens zwei Nicht-Exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnis. Es besteht per 31. Dezember 2017 zudem ein Vergütungsausschuss gem. Ziffer 6.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Eine qualifizierte Mehrheit von 2/3 des Verwaltungsrates ist u.a. für folgende Beschlüsse notwendig:

- Ergänzungen und Änderungen des Organisationsreglements
- Konstituierung des Verwaltungsrates
- Billigung des Jahresabschlusses zur Generalversammlung
- Kredit- und Investmentzusagen über EUR 700,000.00
- Abschluss von Transaktionen über je EUR 700,000.00

Corporate Governance

Geschäfte mit Nahestehenden Gesellschaften / Organmitgliedern

Die Tätigkeit zwischen der Gesellschaft und Mountain Capital Management AG basiert auf Honorarbasis für die vorgesehenen administrativen Beratungsdienstleistungen (u.a. Unterstützung im Bereich Marketing, Wahrnehmung von allgemeinen administrativen Aufgaben). Es wurden keine Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Die Zusammenarbeit ist nicht so bedeutend, dass sie die Urteilsfähigkeit der Verwaltungsratsmitglieder gefährden könnte. Zudem besteht zu keinem der Verwaltungsratsmitglieder eine persönliche Geschäftsbeziehung, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Der Gesellschaft ist es gestattet, in andere Unternehmen oder durch eine von der Mountain Partners Gruppe verwaltete Gesellschaft über eine direkte Beteiligung oder Fremdkapital zu investieren, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Die Mountain Partners AG ist grösster Anteilseigner und stellt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates. Somit besteht die Möglichkeit der Beherrschung der SANDPIPER Digital Payments AG. Mountain Capital Management AG hält Anteile an der Gesellschaft und übernimmt darüber hinaus administrative Aufgaben der SANDPIPER Digital Payments AG..

3.3 Arbeitsweise und interne Organisation

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Sitzungen können auch in Form von Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne seiner Befugnisse nach Massgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an aus seiner Mitte gewählte Ausschüsse, an einzelne seiner Mitglieder oder an Dritte übertragen. Im Organisationsreglement ist insbesondere die Geschäftsführung zu ordnen. Im Geschäftsjahr 2017 tagte der Verwaltungsrat wie folgt:

Sitzungen (Datum):

1. 7. Februar 2017 (Board Call)
2. 23. März 2017, Tegernsee
3. 30. Juni 2017 (Ordentliche Generalversammlung), St. Gallen
4. 21. Juli 2017 (Halbjahresbericht), Wädenswil
5. 13. Dezember 2017, Wädenswil

Daneben wurden Sitzungen telefonisch gehalten und Beschlüsse im Zirkularverfahren getroffen. Die Ausschüsse tagten in ihren jeweiligen Besetzungen im Anschluss oder Vorfeld zu den Verwaltungsratssitzungen.

4. DIREKTORIUM

Der Verwaltungsrat hat die operative Leitung an den Direktor für Strategie, Investment & Operations, Frank Steigberger, übertragen. Er überwacht auch die Aufgaben des administrativen Dienstleisters. Gestützt auf die gemachten Absprachen berät die Mountain Capital Management AG als Administrativer Dienstleiter die SANDPIPER Digital Payments AG. Zwischen den Parteien besteht keine vertragliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit. Jedoch definieren die Absprachen u. a. die zu erbringenden Dienstleistungen und die Entschädigung des Administrativen Dienstleisters.

5. KONTROLLSYSTEME

Der Direktor informiert den Gesamtverwaltungsrat anlässlich jeder Sitzung (bei Bedarf auch häufiger) in mündlicher und schriftlicher Berichtsform detailliert über die Entwicklung der Beteiligungen sowie den Geschäftsgang der SANDPIPER Digital Payments AG. Diese Berichte werden als regelmässiges Traktandum in den Sitzungen besprochen.

Gegenüber der Revisionsgesellschaft agiert der Gesamtverwaltungsrat als Aufsichtsinstanz. Die Revisionsstelle beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch. Sie überwacht die Einhaltung rechtlicher, regulatorischer und statuarischer Vorschriften sowie interne Richtlinien. Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017 ist die Ernst & Young AG, Zürich.

Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikobeurteilung mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 13. Dezember 2017 auseinandergesetzt und eine Risikobeurteilung vorgenommen.

Corporate Governance

6. ENTSCHÄDIGUNG UND AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

6.1 Grundlagen

Mit der Umsetzung der Minderinitiative hat die Generalversammlung der Gesellschaft einen Vergütungsausschuss gewählt. Die Statuten der Gesellschaft regeln die Zuständigkeit des Vergütungsausschusses in Art. 20 wie folgt:

Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat im Rahmen seiner nachfolgend definierten Aufgaben Vorschläge und stellt Anträge. Die Beschlusskompetenz verbleibt in jedem Fall beim Verwaltungsrat;

a) Vorbereitung des Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats;

b) Ausarbeitung von Grundsätzen zur Vergütungspolitik der Gesellschaft sowie Unterbreitung eines entsprechenden Antrages an den Verwaltungsrat. Folgende Grundsätze sind dabei zu berücksichtigen:

- **I.** Bestandteile der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
- **II.** Kriterien für die Ausrichtung und Bemessung der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
- **III.** Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Unternehmens- bzw. dem Aktionärsinteresse;
- **IV.** Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Risikoprofil der Gesellschaft;

c) Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für den Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Abstimmung über die Gesamtbeträge der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Art. 26);

d) Gegebenenfalls Ausarbeitung und Antragsstellung einer Regelung betreffend Bonusprogramme, Beteiligungspläne und Pensionskassenlösungen.

An dieser Stelle sei auch auf den Vergütungsbericht der Gesellschaft verweisen, der eine Übersicht über die Vergütungen in der Gesellschaft gibt.

6.2 Organ- und Mitarbeiterbeteiligung

Beteiligungs- und Optionsrechte von Mitgliedern der Organe

Die folgenden Organe der Gesellschaft halten per 31. Dezember 2017 direkt oder indirekt die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen:

Organ	Funktion	Aktien 2017 2016
Dr. Cornelius Boersch	Präsident des Verwaltungsrates	21,314,971 21,088,490
Manfred Rietzler	Vizepräsident des Verwaltungsrates	6,488,692 7,948,692
Dr. Patrick Stach	Mitglied des Verwaltungsrates	15,000 15,000

Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungen.

Organgeschäfte und Organdarlehen

Die Stach Rechtsanwälte AG erbringt über einen Mandatsvertrag mit Mountain Partners AG Rechtsberatungsdienstleistungen, die an SANDPIPER weiterberechnet werden, welche nicht im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Verwaltungsratstätigkeit von Herrn Dr. Stach stehen. Die Stach Rechtsanwälte AG hat zum Stichtag eine Darlehensforderung in Höhe von EUR 1.8 Mio. sowie aufgelaufene Zinsen von EUR 0.4 Mio.

Manfred Rietzler hat per Stichtag ein Darlehen in Höhe von EUR 340k gewährt. Die Zinsen zum Jahresende belaufen sich auf EUR 11k.

Dr. Cornelius Boersch hat SANDPIPER per 31. Dezember 2017 ein Darlehen in Höhe von EUR 1.5 Mio. zur Verfügung gestellt. Die Zinsen zum Stichtag betragen EUR 41k. Ausserdem besteht eine Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber Herrn Dr. Boersch zum Stichtag von EUR 62k.

Abgesehen von den eben erwähnten, existieren keine Vereinbarungen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder andere ungewöhnliche oder für die

Gesellschaft wesentliche Geschäfte, welche mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder Mitarbeitern der Gesellschaft eingegangen wurden. Dies gilt auch für Darlehen an bzw. Sicherheiten gegenüber Organmitgliedern.

Abgesehen von den eben erwähnten, existieren keine Vereinbarungen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder andere ungewöhnliche oder für die Gesellschaft wesentliche Geschäfte, welche mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder Mitarbeitern der Gesellschaft eingegangen wurden. Dies gilt auch für Darlehen an bzw. Sicherheiten gegenüber Organmitgliedern.

6.3 Optionen

Gegenwärtig halten die aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates keine Optionen (Vorjahr 0 Optionen). Es bestehen keine Organ- und/oder Wandeldarlehen.

7. AKTIONARIAT

7.1 Aktionariat / Eintragung im Aktienbuch und Stimmrecht

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt mit Eintragung vom 3. August 2017 CHF 2,116,950.28 eingeteilt in 211,695,028 Inhaberaktien von nominell je CHF 0.01, welche vollständig liberiert sind. Das Aktionariat der SANDPIPER Digital Payments AG zählt per Stichtag nach Kenntnis der Gesellschaft ca. 29% Freefloat. Die Gesellschaft hat nach eigenem Kenntnisstand wesentliche Aktionäre oder Aktionärsgruppen mit mehr als 3% am Aktienkapital. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Anleger, wobei der grösste Aktionär ca. 48% des gesamten Aktienkapitals hält (siehe auch Ziffer 1).

7.2 Stimmrechtsbeschränkung

Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

7.3 Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist unter anderem erforderlich für:

- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation;
- die Abberufung des Verwaltungsrates gemäss Art. 705 Abs. 1 OR;
- die Änderung der Statuten betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates;
- die Beseitigung von statutarischen Erschwerungen über die Beschlussfassung in der Generalversammlung.

7.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch Einladung im SHAB mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. In der Einberufung sind neben Tag, Zeit und Ort der Versammlung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Art und Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmung über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016 fand am 30.06.2017 in St. Gallen statt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird jeweils vom Verwaltungsrat festgelegt und ist in der Regel sechs Tage vor dem Generalversammlungsdatum.

8. ANGEBOTSPFLICHT

Auf der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 2013 wurde ein „Opting Out“ beschlossen. Personen, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere erwerben und damit zusammen mit den Papieren, die sie bereits besitzen, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte der Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreiten, müssen kein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten (Art. 32 Abs. 1 BEHG).

Corporate Governance

9. REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung wählt für jedes Jahr die Revisionsstelle. Die Ernst & Young AG amtiert seit dem 30.07.2007 als statutarische Revisionsstelle der Gesellschaft. Als Revisionsleiter agiert Herr Michael Bugs. Für die Prüfung des Jahresabschlusses nach Handelsrecht sowie der Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erhielt Ernst & Young im Berichtsjahr CHF 195k (Vorjahr: CHF 306k). Der Hauptteil entfällt auf SANDPIPER Digital Payments AG. Daneben wurden keine weiteren Dienstleistungen durch Ernst & Young erbracht und in Rechnung gestellt.

10. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Halbjahres- und Jahresbericht. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt «SHAB». Als weitere Publikationskanäle werden die Informationssysteme von «Bloomberg» und «Reuters» sowie die «DGAP» verwendet.

Kontaktadresse:
SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

Registergericht: St. Gallen
Firmennummer: CHE-113.501.430

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgen gemäss Swiss GAAP FER sowie den International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines der Private Equity-Dachverbände.

Die Bewertungen der Beteiligungen fliessen als wesentlicher Bestandteil in den Net Asset Value von SANDPIPER ein. Der Net Asset Value pro Aktie berechnet sich auf Basis der ausstehenden Aktien des Grundkapitals dividiert durch das Eigenkapital zum Berichtsstichtag.

Beteiligungen werden zu Beträgen ausgewiesen, die als vernünftige Einschätzungen ihres Marktwertes (Fair Value) betrachtet werden, wobei bei derartigen Schätzungen die nötige Vorsicht unerlässlich ist. Als Fair Value wird der Wert bezeichnet, zu dem ein Vermögensgegenstand zwischen sachkundigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien getauscht werden könnte.

Alle Beteiligungen werden grundsätzlich anhand einer der folgenden Grundlagen bewertet, jeweils unter Berücksichtigung der im Einzelfall zweckmässigen Bewertungsmethode:

- Börsenkurs
- Transaktion zwischen Drittparteien
- Multiplikatoren vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (z.B. EBIT-Multiple)
- Multiplikatoren von M&A- bzw. Teilverkaufstransaktionen vergleichbarer Unternehmen
- Kaufpreis

Börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit dem Schlusskurs der jeweiligen Aktie am Xetra-Markt bewertet. Im Einzelfall werden Abschläge berücksichtigt, zum Beispiel wenn formelle Handelseinschränkungen (z.B. Lock-Up) vorhanden sind.

Nicht börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen und die Finanzanlagen werden zum tieferen aus Anschaffungskosten oder dem Verkehrswert bilanziert. Die Bestimmung des Verkehrswertes der Beteiligungen und der Finanzanlagen von nicht kotierten Aktien basiert auf den Richtlinien der European Venture Capital Association EVCA und ist vom Management und dem Verwaltungsrat genehmigt worden. Die Bewertung von nicht kotierten Unternehmen (Beteiligungen) ist in der Regel mit Schätzunsicherheiten verbunden, so dass die ermittelten Werte einem Bewertungsrisiko unterliegen. Trotz sorgfältiger Prüfung im Vorfeld eines Investments sowie aktiver und kompetenter Begleitung durch die SANDPIPER Digital Payments AG während des Bestehens eines Beteiligungsverhältnisses sind Fehlentscheidungen nicht auszuschließen. Risiken hinsichtlich der Bewertung von Beteiligungen resultieren unter anderem aus der Möglichkeit des Ausscheidens von Leistungsträgern aus den Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Wertes der Beteiligungen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation. Aufgrund des Bestehens von Beteiligungen an jungen sowie technologieorientierten Unternehmen existieren zudem Risiken, die aus Fehlschlägen bei der Entwicklung innovativer Produktideen sowie der Fehleinschätzung zukünftiger Nachfragepräferenzen resultieren. Die SANDPIPER Digital Payments AG bewertet die Beteiligungen unter Einbezug der genannten Risikoparameter im Rahmen des Anteilserwerbs sehr sorgfältig.

Aufgrund der inhärenten Unsicherheit bezüglich der Bewertung der Beteiligungen und der Finanzanlagen und aufgrund des Fehlens eines liquiden Marktes kann dieser Wert vom effektiven Wert abweichen, wobei die Differenz wesentlich sein kann.

Überprüfung des Bewertungsprozesses

Die Bewertungen werden zunächst von dem zuständigen Investment Professional durchgeführt. Diese Bewertungen werden anschliessend durch die Geschäftsführung und externe Wirtschaftsprüfer hinterfragt, bevor sie dem Verwaltungsrat im Jahresabschluss bzw. ggf. Konzernabschluss zur Genehmigung vorgelegt werden.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Globale Risiken

Politisch-rechtliche Risiken

SANDPIPER hat sowohl politisch-rechtliche Risiken im Sitzland der Gesellschaft als auch politisch- rechtliche Risiken in Staaten zu berücksichtigen, in denen die Beteiligungsunternehmen ihren Sitz haben. Hierzu zählen unter anderem Änderungen bezüglich steuerlicher Vorschriften, aufsichtsrechtlicher Vorschriften, Veraltungsvorschriften sowie Änderungen hinsichtlich umweltrechtlicher Normen. Letztere sind insbesondere für die Beteiligungsunternehmen der SANDPIPER relevant. Die politische Lage im Sitzland der Gesellschaft kann grundsätzlich als stabil bezeichnet werden. Selbiges gilt auch für den überwiegenden Teil der Sitzlandstaaten der Beteiligungsunternehmen.

Konjunkturelle Risiken

Konjunkturelle Risiken determinieren SANDPIPER auf zwei Arten. Zum einen wird die Gesellschaft durch die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen beeinflusst, zum anderen durch die konjunkturelle Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen. Dem Risiko resultierend aus den konjunkturellen Entwicklungen auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen kann unter anderem mit Hilfe einer entsprechenden Diversifikation des Portfolios in unterschiedliche Branchen entsprochen werden. Bei einer negativen konjunkturellen Entwicklung hätte dies die Erzielung niedrigerer Veräußerungserlöse und folglich geringerer bis negativer Veräußerungsgewinne zur Folge.

Dem Risiko, welches aus der konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen resultiert, kann nicht durch Diversifikation der Beteiligungsunternehmen begegnet werden. Resultat einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen ist neben der erschwerten Finanzierung von Beteiligungskäufen auch der Verkauf eigener Beteiligungen am Markt

Technologische Risiken

Von technologischen Risiken ist SANDPIPER lediglich indirekt über die Beteiligungsunternehmen betroffen. Risiken ergeben sich in der Regel aus dem unvorhersehbaren Wechsel von technologischen Standards und somit dem Verlust potenzieller Märkte für einzelne Beteiligungsunternehmen. Diesem Risiko kann die Gesellschaft unter anderem durch eine Diversifikation in unterschiedliche Technologiefelder begegnen.

Zinsrisiken

SANDPIPER vereinbart in der Regel sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Vergabe von Darlehen fixe Zinssätze mit der Gegenpartei. Folglich ist die Gesellschaft auch Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Möglichkeit erhöhter Zinssätze (bei der Vergabe von Darlehen) bzw. geringerer Zinssätze (bei der Aufnahme von Darlehen) ergeben. Eine Möglichkeit der Risikominderung wäre die Vereinbarung flexibler Zinssätze sowie die Nutzung von Zinsderivaten.

Währungsrisiken

Da SANDPIPER als funktionale Währung den EURO gewählt hat, jedoch nicht sämtliche Transaktionen in dieser Währung abwickelt, ist die Gesellschaft auch von Währungsrisiken betroffen. Diese können aufgrund der relativ volatilen Devisenmärkte (z.B. 10% Schwankungen beim Kurs EUR-CHF und 15% Schwankungen beim Kurs CHF-US$) erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der SANDPIPER haben. Eine Möglichkeit der Umgehung dieses Risikos wäre eine Vertragsgestaltung im Sinne der SANDPIPER – sofern dies beim Vertragspartner durchsetzbar ist. Darüber hinaus böte sich die Nutzung von DTGs (Devisentermingeschäfte) an.

SANDPIPER tätigt ihre Investitionen überwiegend in der Währung Euro. Aufgrund der Entkopplung des Schweizer Frankens (CHF) vom Euro (EUR) durch die Schweizer Nationalbank Anfangs 2015 kam es zu einer starken Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro.

Beschaffungsmarktrisiken

Kapitalbeschaffung

Im Rahmen der Risiken auf dem Beschaffungsmarkt kommt dem Risiko, welches aus der Kapitalbeschaffung resultiert, eine nicht geringe Rolle zuteil. Können aufgrund externer Ursachen (z.B. konjunktureller Abschwung, steigende Inflation, etc.) sowie interner Ursachen (z.B. negativer Jahresüberschuss, etc.) keine oder wenige Kapitalgeber akquiriert werden, besteht die Gefahr, dass geplante Beteiligungszukäufe nicht durchgeführt werden können. Dies hat beispielsweise einen negativen Effekt auf das weitere Unternehmenswachstum. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass aufgrund dessen den Beteiligungsunternehmen

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

keine nachträglichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können, was eventuelle Totalverluste zur Folge haben kann. In der Konsequenz ist somit nicht lediglich das Unternehmenswachstum gefährdet, sondern auch ein Schrumpfen der Gesellschaft nicht ausgeschlossen.

Zielunternehmen

Neben der Beschaffung von finanziellen Mitteln auf dem Kapitalmarkt ist auch die Verfügbarkeit von potenziellen Beteiligungsunternehmen mit Unsicherheit verbunden. So kann es vorkommen, dass zwar ausreichend Kapital für Beteiligungserwerbe bereit steht, aber keine Erfolg versprechenden Unternehmen gefunden werden können. Diesem Risiko kann unter anderem entsprochen werden, indem eine strategische und breite Aufstellung von Investitionstätigkeiten vorgenommen wird.

Human Resources

Die Entwicklung der SANDPIPER wird insbesondere von den Investmentmanagern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates determiniert. Neben den persönlichen Erfahrungen kommen der Gesellschaft auch die Aktivitäten in unterschiedlichen Netzwerken zugute. Ein Verlust von einer oder mehreren Person(en) hat folglich negative Auswirkungen für SANDPIPER zur Konsequenz. Diese sind aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal nicht kurzfristig zu beseitigen. Gleiches gilt im Übrigen für Personal im administrativen Bereich.

Absatzmarktrisiken

Neben Risiken auf dem Beschaffungsmarkt für Kapital, Personal und Beteiligungsunternehmen sind auch Risiken auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen zu beachten. Letztere stehen in einem engen Verhältnis mit den bereits erwähnten konjunkturellen Risiken. Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann.

Bewertungsrisiken

Ebenfalls zu den Branchenrisiken sind die Risiken zu zählen, die sich aus der Bewertung von Beteiligungen ergeben. SANDPIPER tätigt neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen auch Investitionen in nicht an einem aktiven Markt gehandelte Unternehmen. Letztere weisen die Schwierigkeit der Durchführung einer marktgerechten Bewertung auf. Selbige soll das Management und die Anteilseigner der Gesellschaft über die Performance der SANDPIPER AG informieren und zu Entscheidungen befähigen. Als Grundlage für die Bewertung der Unternehmensbeteiligungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, zieht die Gesellschaft die Richtlinien der European Venture Capital and Private Equity Association (EVCA) sowie die Regelungen der Swiss GAAP FER heran. Aufgrund des Zukunftsbezuges dieser Schätzungen und der da- raus resultierenden Unsicherheiten besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlich zu erzielenden Veräußerungspreise von den ermittelten Werten abweichen.

Konkurrentenrisiken

SANDPIPER konkurriert sowohl auf dem Absatzmarkt als auch auf dem Beschaffungsmarkt für Beteiligungsunternehmen, Personal und Kapital mit anderen Unternehmen der Private Equity Branche. Eine tiefgehende Vernetzung mit Unternehmen der gleichen Branche kann durchaus zu positiven Effekten hinsichtlich der gemeinsamen Durchführung von Beteiligungskäufen, der Akquise neuer Mitarbeiter oder der Beschaffung von Kapital führen. Jedoch ist hierbei abzuwägen, wie viel Informationen dem potenziellen Partner zur Verfügung gestellt werden sollen. Aus einer engen Kooperation resultiert neben der Chance auf Synergieeffekte auch immer die Gefahr des Abflusses von Informationen und folglich dem Entzug eigener Geschäftsaktivitäten.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Unternehmensrisiken

Human Resources

Risiken im Bereich des Personals auf Ebene des Unternehmens ergeben sich insbesondere durch Zielkonflikte der Mitarbeiter. Hierbei ist darauf zu achten, inwieweit die Mitarbeiter mit anderen Gesellschaften kooperieren und ob aus dieser Kooperation Gefahren für SANDPIPER AG resultieren können. Ein vertragliches Wettbewerbsverbot wäre eine Möglichkeit, diesem Risiko zu entgehen. Jedoch ist ein solches wahrscheinlich kaum durchsetzbar und seitens der Mitarbeiter auch unerwünscht.

Kreditausfallrisiken

Das Unternehmen ist darüber hinaus auch vom Risiko betroffen, welches sich aus dem Ausfall von Schuldnern ergibt. Hierzu gehören neben Darlehensnehmern und Kreditinstituten, bei denen Konten gehalten werden auch Parteien, mit denen Verträge über strukturierte Instrumente oder über Derivate eingegangen wurden. Das Ausfallrisiko ist entsprechend der Bonitätsschätzung der entsprechenden Gegenpartei zu beurteilen. Darüber hinaus sind an dieser Stelle auch gegebene Kreditzusagen umfasst.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Solche Verpflichtungen bestehen bei SANDPIPER in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten oder Erfüllung vertraglicher Finanzierungszusagen in geringem Umfang. Wir stufen unser Liquiditätsrisiko als relativ gering ein. Basis dafür ist unsere solide Finanzierung.

Rechtsrisiken

Allfällige Klagen und Klageandrohungen sowie andere rechtliche Maßnahmen Dritter gegen die Gesellschaft, einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates oder gegen den Investment Advisor der Gesellschaft, können, unabhängig von der Berechtigung der jeweiligen Klage oder des erwarteten Ausgangs eines allfälligen Verfahrens, ebenso wie die Veröffentlichung anderweitiger negativer Nachrichten über die Gesellschaft, den Aktienkurs der Gesellschaft wie auch deren Geschäftstätigkeit erheblich negativ beeinflussen.

Risiken resultierend aus der Anlagestrategie

Für SANDPIPER resultieren darüber hinaus unternehmensspezifische Risiken aus der Anlagestrategie der Gesellschaft. Da die Gesellschaft eine Fokussierung ihrer Beteiligungen in Bezug auf Branchen, Unternehmensgrößen, Beteiligungshöhen, räumliche Aspekte und Entwicklungsstufen der Beteiligungsunternehmen durchführt, ist keine ganzheitliche Diversifikation des Portfolios möglich. Aus diesem Grunde ist auch das den angesprochenen Fokussierungsrichtungen inhärente Risiko zu berücksichtigen.

In Bezug auf die Beteiligungshöhen ist darüber hinaus zu erwähnen, dass SANDPIPER in der Regel (mit Ausnahmen) Beteiligungen ohne maßgeblichen oder beherrschenden Einfluss eingeht. Aufgrund dessen ist es auch nur selten möglich, dass SANDPIPER bei operativen oder strategischen Entscheidungen der Beteiligungsunternehmen intervenieren kann.

Risiken aus der Übernahme durch Dritte

Die Selbständigkeit der Gesellschaft ist ebenfalls aufgrund der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse und an der Berner Börse gefährdet. Dies stellt jedoch lediglich ein Risiko für die Gesellschafter und Mitarbeiter des Unternehmens und weniger für die Gesellschaft und die Performance der Gesellschaft selbst dar.

Bestätigungsvermerk

Ernst & Young Ltd
Maagplatz 1
P.O. Box
CH-8010 Zurich

Phone: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

To the General Meeting of
Sandpiper Digital Payments AG, St. Gallen

Zurich, 4 June 2018

Report of the statutory auditor on the consolidated financial statements

As statutory auditor, we have audited the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG, which comprise the consolidated balance sheet, the consolidated statement of income, consolidated statement of changes in equity, consolidated statement of cash flows and notes to the consolidated financial statements (pages 36 to 59), for the year ended 31 December 2017.

Board of Directors' responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the consolidated financial statements in accordance with Swiss GAAP FER and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion

Opinion

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2017 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with Swiss GAAP FER and comply with Swiss law.

Report on key audit matters based on the circular 1/2015 of the Federal Audit Oversight Authority

Key audit matters are those matters that, in our professional judgment, were of most significance in our audit of the consolidated financial statements of the current period. These matters were addressed in the context of our audit of the consolidated financial statements as a whole, and in forming our opinion thereon, and we do not provide a separate opinion on these matters. For each matter below, our description of how our audit addressed the matter is provided in that context.

We have fulfilled the responsibilities described in the Auditor's responsibility section of our report, including in relation to these matters. Accordingly, our audit included the performance of procedures designed to respond to our assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements. The results of our audit procedures, including the procedures performed to address the matters below, provide the basis for our audit opinion on the consolidated financial statements.

Bestätigungsvermerk

	Revenue Recognition cut-off
Risk	Total Group revenue for the year 2017 amounts to EUR 30.5 million. There are several types of revenue streams within the Group. Revenue for projects and service contracts are measured using the percentage of completion method. This requires significant management estimates and includes the risk of incorrect revenue recognition. The main estimates being made are: • Assessment of the total contract costs; • Assessment of the stage of completion of the contract; • Forecast of the profit margin; and • Determine provisions for loss making contracts. There is a range of acceptable outcomes resulting from these judgements that could lead to different revenue and profit being reported in the financial statements. *Refer to the Accounting policies on pages 40 – 43 and Note 13 to the consolidated financial statements on page 53.*
Our audit response	We gained an understanding of the revenue recognition process and the identified key controls. We read the relevant clauses within the key contracts and discussed each key contract with management to obtain a full understanding of the specific terms and risks, which formed the basis for our consideration regarding the accounting treatment. For a sample of significant contracts, we performed substantive procedures which included: • Obtained an understanding of the performance and status of the contracts through discussions with the contract responsible; • Corroborated management's positions through the examination of externally generated evidence, such as customer correspondence; • Assessed the actual cost recorded using underlying ledgers and invoices; Discussed and understood management's estimates for total contract costs and forecast costs to complete, including taking into account the historical accuracy of such estimates; and • Challenged whether provisions for onerous contracts reflect the expected contractual position.

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

During our audit performed in accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we noted that an internal control system for the preparation of consolidated financial statements, designed in accordance with the instructions of the Board of Directors, has not been documented in all material respects.

In our opinion, the internal control system is not in accordance with Swiss law and accordingly we are unable to confirm the existence of the internal control system for the preparation of the consolidated financial statements.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd

Michael Bugs
Licensed audit expert
(Auditor in charge)

Marco Casal
Licensed audit expert

Enclosures

- Consolidated financial statements (consolidated balance sheet, consolidated statement of income, consolidated statement of changes in equity, consolidated statement of cash flows and notes)

Consolidated Financial Statements as per 31 December 2017

Financial review

Environment

Sandpiper Digital Payments AG ("Group", "SDP" or "SANDPIPER"), www. sandpiper.ch, is a stock-listed technology holding based in St. Gallen, Switzerland. The company is focused on the consolidation of the fragmented payment landscape in Europe by pursuing a "buy & build" strategy in the area of digital payments, access control and identity management. Sandpiper Digital Payment's shares are listed on Berne Stock Exchange and Frankfurt Stock Exchange.

Sandpiper Digital Payments shapes and leads digital payment solutions and digital security services through innovation, quality and commitment. Sandpiper Digital Payments uses its technology and expertise to simplify the world of payment. Sandpiper Digital Payments strives to build long-term client relationships based on mutual trust, integrity and respect for a more secure future.

Sandpiper Digital Payments provides payment systems and digital security services and focuses on hard-to-reach end-customers and industries with long-term cooperation effects, e.g. events, retail, ticketing and education industry. Sandpiper Digital Payments aims to be market leader in each of these segments by international growth, corporate acquisitions and realizing synergy and cross-selling potentials within the group.

Sandpiper Digital Payments is a global platform provider of closed-loop digital payment, proximity marketing and loyalty on mobile. We provide mobile commerce solutions to financial and educational institutions, event and mobility operators, publisher and ad-networks, retailers and brands by utilizing technologies such as NFC, Bluetooth LE, geo-fencing and QR codes.

Digital security technologies built the fundament for seamless interoperable and interactive ID, mobile and digital payment systems and adjacent multiple applications, like physical and logical access and enhanced data or loyalty services. Digital Payment is based on Digital Security.

Business year

After the growth in the last years, SANDPIPER entered into a phase of consolidation. Operational measures were taken to significantly improve the company's operating result and to build a basis for a continued positive development in 2018.

As a matter of fact, SANDPIPER will concentrate its investment activities exclusively on successful business models. Thus, SANDPIPER invested in the capital increase of InterCard AG Informationssysteme (issued 83'000 new shares and raised EUR 0.5 million of new capital) and kept 50.4% of the voting rights.

Also, SANDPIPER participated with EUR 0.5 million in the convertible loan of Playpass NV to fund the growth. After the conversion in December, SANDPIPER was diluted from 36.0% to 34.6%.

SANDPIPER, as the majority shareholder of payment solution AG, also decided that financing will be discontinued after the Board of Directors could no longer be convinced of the sustainability of the presented future concepts. Consequently, payment solution AG had to apply for insolvency. Due to the lack of control, the company is no longer consolidated.

The disposal of the subsidiary Polyright AG led to the derecognition in August 2017. Since InterCard invested in Polyright AG, SANDPIPER again has an indirect minority investment of 29.3% and keeps a leading market position in Switzerland for universities.

Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd. could not reach the goals set and was consequently sold. SANDPIPER still holds a minority investment of 15%.

A purchase price adjustment of EUR 6.8 million could be negotiated regarding past acquisitions in 2014.

The purchase price of Polyright AG and the mentioned purchase price improvement were settled in shares of Mountain Partners AG. As a consequence, SANDPIPER holds an investment in Mountain Partners AG of EUR 5.3 million.

In prior year SANDPIPER had current financial debts of EUR 8.5 million. SANDPIPER could reach refinancing agreements resulting in a significant lower current financial debt level in the current periods. Especially the convertible loan from SSIP could be replaced by non-current loans from related parties.

The shareholders meeting decided on 30 June 2017 to reduce its capital. This decision reduced the loss carried forward by EUR 33.2 million.

Consolidated Financial Statements

Key figures:

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Total assets	19'729'425	15'736'889	25.4%
Shareholders equity attributable to SDP shareholder	355'422	-13'195'792	102.7%
Shares outstanding	211'695'028	210'345'451	0.6%
NAV per share	0.00	-0.06	102.7%
EUR	**1.1.2017 31.12.2017**	**1.1.2016 31.12.2016**	**Change**
Operating income	31'261'513	29'157'827	7.2%
Earnings before interests and taxes (EBIT)	10'219'324	-6'407'655	259.5%
Earnings before interests, taxes, depreciation and amortization (EBITDA)	11'837'240	-4'343'582	372.5%
Net profit (loss) attributable to SDP shareholder	6'261'604	-8'274'789	175.7%
Basic earnings per share	0.03	-0.04	175.2%
Diluted earnings per share	0.03	-0.04	183.0%

The net profit attributable to SANDPIPER shareholders of EUR 6.3 million turned the shareholders equity attributable to SANDPIPER shareholders into the positive. Consequently, also the net asset value (NAV) per share is a positive amount. For the first time in SANDPIPER's history.

Operating income could be increased by EUR 2.1 million to EUR 31.3 million. The increase mainly results from InterCard (+EUR 7.0 million). In prior year InterCard was consolidated only starting from July, when control was obtained. The insolvency of payment solution AG (EUR -2.3 million) and the disposal of Polyright AG (-EUR 1.2 million) impacted the Group's operational income. Further Multicard Nederland B.V. faced a difficult year and lost EUR 0.9 million revenues compared to prior year.

Earnings before interests and taxes (EBIT) increased to EUR 10.2 million. The improvement of EUR 16.6 million results from many one-time effects like the purchase price improvement (+EUR 6.8 million), derecognition of the net liabilities of payment solution AG (+EUR 3.9 million) and the balance sheet restructuring of Multicard Nederland B.V (+EUR 0.8 million).

Financial income profits from the fluctuation of the share prices of SANDPIPER (+EUR 2.3 million) and Mountain Partners AG (+EUR 0.6 million). The disposal of Polyright AG led to a loss of EUR 5.3 million. Currency gains of EUR 0.3 million further improved the result. Net profit attributable to SANDPIPER shareholder reaches a record high of EUR 6.3 million.

Outlook

The operative restructuring will continue in 2018. While the cost base at the holding level was reduced in 2017, a closer and more direct cooperation of the companies regarding sales initiatives and usage of shared services is promoted.

Multicard Nederland B.V. is focusing on its core business: mybility, cashless payment and smart city projects. This leads to a stronger collaboration with German SANDPIPER companies regarding smart city projects in Germany, as well as Benelux.

PAIR Solutions GmbH will increase its efforts to leverage the channel contacts of its sister companies. This includes contacts of IDpendant and InterCard, due to their complementary channels and solutions.

IDpendant, InterCard and Intrakey will more tightly coordinate their core competencies in logical and physical access solutions to offer converged and seamlessly interoperable systems. IDpendant and Ergonomics will cooperate increasingly on projects as well as on the technology side. Playpass NV is focusing on a steady internationalization strategy, forth running other SANDPIPER companies.

In March 2018 InterCard AG Informationssysteme signed a convertible loan agreement with Polyright AG of EUR 0.4 million. With this investment InterCard has the right to increase its stake in Polyright AG to 52% until January 2021.

In February 2018 SANDPIPER participated in BH Capital Management AG's, a 100% daughter of Mountain Partners AG, carve-out. With the purchase of its own shares SANDPIPER is prepared to attract new investors without having to perform a capital increase and thus avoiding further dilution. The portfolio of Mountain Partners AG and SANDPIPER shares could potentially generate the liquidity to fund further growth.

Consolidated Financial Statements

Consolidated balance sheet of Sandpiper Digital Payments AG

Assets

EUR	Notes	31.12.2017	31.12.2016	Change
Cash and cash equivalents		1'342'412	2'029'196	-33.8%
Marketable Securities		18'893	18'892	0.0%
Trade receivables	2	2'940'607	4'258'605	-30.9%
Other short term receivables	3	1'699'855	780'966	117.7%
Inventories	4	2'501'113	3'016'010	-17.1%
Prepayments and accrued income		545'245	652'192	-16.4%
Total current assets		**9'048'125**	**10'755'861**	**-15.9%**
Property, plant and equipment	5	1'142'208	1'372'675	-16.8%
Financial assets	7	6'069'018	891'552	580.7%
Intangible assets	6	3'470'074	2'716'801	27.7%
Total non-current assets		**10'681'300**	**4'981'028**	**114.4%**
TOTAL ASSETS		**19'729'425**	**15'736'889**	**25.4%**

Liabilities and Equity

EUR	Notes	31.12.2017	31.12.2016	Change
Financial debts	10	4'096'638	8'548'040	-52.1%
Trade payables	8	2'505'492	3'352'261	-25.3%
Other liabilities	9	1'480'954	3'032'085	-51.2%
Provisions	11	1'085'073	2'558'875	-57.6%
Accrued expenses		1'070'690	2'304'791	-53.5%
Total current liabilities		10'238'847	19'796'053	-48.3%
Financial debts	10	7'798'432	2'304'749	238.4%
Provisions	11	172'264	6'435'959	-97.3%
Total non-current liabilities		7'970'696	8'740'708	-8.8%
Total liabilities		**18'209'543**	**28'536'761**	**-36.2%**
Share capital		1'661'554	16'615'540	-90.0%
Capital reserves		14'603'283	33'266'072	-56.1%
Treasury shares		0	-280'325	100.0%
Retained earnings and translation differences		-22'171'019	-54'522'289	59.3%
Net profit (loss)		6'261'604	-8'274'789	175.7%
Equity of the Sandpiper Digital Payments shareholders		355'422	-13'195'792	102.7%
Minority shareholders		1'164'460	395'920	194.1%
Total equity		**1'519'882**	**-12'799'872**	**111.9%**
TOTAL LIABILITIES AND EQUITY		**19'729'425**	**15'736'889**	**25.4%**

Consolidated Financial Statements

Consolidated income statement of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Notes	2017	2016	Change
Revenue	13	30'496'540	28'923'754	5.4%
Other operating income		764'973	234'073	226.8%
Total operating income		31'261'513	29'157'827	7.2%
Change in inventories		514'897	0	100.0%
Material expenses		-12'262'593	-11'553'305	6.1%
Personnel expense		-14'467'331	-15'658'783	-7.6%
Depreciation and impairment on tangible assets	5	-339'277	-1'255'019	-73.0%
Amortization and impairment of intangible assets	6	-1'278'639	-809'053	58.0%
Other operating expenses		-4'654'370	-5'756'454	-19.1%
Total operating expenses		-32'487'313	-35'032'615	-7.3%
Operating result		**-1'225'800**	**-5'874'788**	**79.1%**
Share of results from associates	15	-291'911	93'584	-411.9%
Financial expense	15	-6'569'070	-2'083'040	-215.4%
Financial income	15	3'525'881	249'730	1311.9%
Financial result	15	-3'335'100	-1'739'726	-91.7%
Ordinary result		**-4'560'900**	**-7'614'514**	**40.1%**
Non-operating income	16	11'450'332	2'289	500103.0%
Non-operating expense	16	-5'208	-535'156	-99.0%
Non-operating result		11'445'124	-532'867	-2247.8%
Profit (loss) before taxes		**6'884'224**	**-8'147'380**	**184.5%**
Income taxes	17	-34'647	-43'232	-19.9%
Net profit (loss)		**6'849'577**	**-8'190'612**	**183.6%**
Attributable to:				
Shareholders of SANDPIPER Digital Payments AG		6'261'604	-8'274'789	175.7%
Minority shareholders		587'973	84'177	598.5%

Earnings per share (EPS) – expressed in EUR per share:			
Basic earnings per share		0.03	-0.04
Diluted earnings per share		0.03	-0.04
Shares outstanding		211'695'028	210'345'451

Consolidated Financial Statements

Consolidated statement of cash flows of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Notes	2017	2016	Change
Net profit (loss)		6‘849‘577	-8'190'612	183.6%
Depreciation, amortization and impairment of non-current assets	5/6/12	9'135'350	2'064'072	342.6%
Non-cash income	7	-9'438'571	0	100.0%
Share based compensation		-403'100	189'399	-312.8%
Changes in provisions	11	-7'737'498	2'405'569	-421.6%
Change in marketable securities		-2	-18'892	-100.0%
Changes in trade receivables	2	1'317'998	-2'096'979	-162.9%
Changes in inventories		514'897	-1'920'772	-126.8%
Changes in other receivables and accrued income	3	-811'938	-167'587	384.5%
Share of result from associates		291'911	-93'584	-411.9%
Changes in trade payables	8	-846'769	1'026'049	-182.5%
Changes in other liabilities and accrued expenses		-2'785'230	2'173'954	-228.1%
Cash flow from operating activities		-3‘913‘378	-4‘629‘382	-15.5%
Investments in property, plant and equipment		-158'904	-779'383	-79.6%
Disposal of property, plant and equipment		50'094	73'163	-31.5%
Investments in financial assets		-844'433	-1'119'853	-24.6%
Proceeds from sale of financial assets		2'108'976	0	100.0%
Investments in intangible assets		-2'478'100	-1'652'928	49.9%
Proceeds from sale of intangible assets		446'188	0	100.0%
Investments in subsidiaries		0	-1'680'374	-100.0%
Cash flow from investing activities		-876’180	-5'159'376	83.0%
Capital increase (incl. agio)		242'775	3'907'043	-93.8%
Dividend paid to non-controlling interests		-81'192	0	100.0%
Purchase/sale of treasury shares		280'325	-80'325	-449.0%
Change in current financial debts	10	-1'746'751	7'963'597	-121.9%
Change in non-current financial debts	10	5'493'682	-2'932'983	-287.3%
Cash flow from financing activities		4'188'840	8'857'331	-52.7%
Net impact of foreign exchange rate differences on cash		-86'066	10'500	-919.7%
Change in cash and cash equivalents		**-686'784**	**-920'927**	**-25.4%**
Verification:				
At beginning of year		2'029'196	2'950'123	-31.2%
At end of year		1'342'412	2'029'196	-33.8%
Change in cash and cash equivalents		**-686'784**	**-920'927**	**-25.4%**

Consolidated Financial Statements

Consolidated statement of changes in equity of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Share capital	Capital reserves	Treasury shares	Retained earnings	Equity attributble to SDP shareholders	Minority shareholders	Total equity
Balance at 31.12.2015	**12‘641‘288**	**33‘143‘881**	**-200‘000**	**-48‘835‘893**	**-3‘250‘723**	**-358‘634**	**-3‘609‘357**
Net loss	0	0	0	-8'274'789	-8'274'789	84'177	-8'190'612
Share-based compensation	0	189'399	0	0	189'399	0	189'399
Capital increase	3'974'252	-67'209	0	0	3'907'043	0	3'907'043
Acquisition / Goodwill offsetting	0	0	0	-5'694'168	-5'694'168	667'650	-5'026'519
Transactions with treasury shares	0	0	-80'325	0	-80'325	0	-80'325
Currency translation	0	0	0	7'772	7'772	2'728	10'500
Balance at 31.12.2016	**16'615'540**	**33'266'072**	**-280'325**	**-62'797'079**	**-13'195'792**	**395'920**	**-12'799'872**
Net profit	0	0	0	6'261'604	6'261'604	587'973	6'849'577
Share-based compensation	0	-403'100	0	0	-403'100	0	-403'100
Capital reduction	-14'953'986	-18'259'689	0	33'213'675	0	0	0
Capital increase	0	0	0	0	0	242'775	242'775
Acquisition / Goodwill offsetting	0	0	0	7'517'434	7'517'434	0	7'517'434
Dividends paid	0	0	0	0	0	-81'192	-81'192
Transactions with treasury shares	0	0	280'325	0	280'325	0	280'325
Currency translation	0	0	0	-105'049	-105'049	18'983	-86'066
Balance at 31.12.2017	**1'661'554**	**14'603'283**	**0**	**-15'909'415**	**355'422**	**1'164'460**	**1'519'882**

Share capital of Sandpiper Digital Payments AG consists of 211’695’028 registered shares with a nominal value of CHF 0.01 (prior year CHF 0.10) each.

There are no non-distributable, statutory or legal reserves (prior year EUR 0).

Authorized capital increase, maximum	CHF	1'058'475
thereof used	CHF	0

Conditional capital increase, maximum	CHF	344’006
thereof used	CHF	0

Consolidated Financial Statements

Notes to the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG as per 31 December 2017

Summary of significant accounting policies

Basis of preparation

The financial statements provide a true and fair view of the assets, financial position and earnings of Sandpiper Digital Payments AG and its subsidiaries ("Group", "SDP" or "SANDPIPER") and have been prepared in accordance with all of the existing guidelines of the accounting and reporting recommendations of Swiss GAAP FER.

The financial statements of the Group are based upon the financial statements of the Group companies as at 31 December and are established in accordance with the standardized reporting and accounting policies. The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs (except for securities and derivative financial instruments recognized at fair value) and on the going concern principle. The statements are presented in Euro (EUR).

Consolidation policies

The Group includes all companies that are directly or indirectly controlled by Sandpiper Digital Payments AG (see notes 1 and 26). In this respect, control is defined as the power to control the financial and operating activities of the respective company, so as to obtain benefits from its operations. This control is normally evidenced by the holding of more than half of the voting rights of the share capital of an entity. Group companies are consolidated from the date on which control is transferred to the Group. Subsidiaries intended for disposal are excluded from the consolidation from the date on which control ceases.

Companies acquired over the course of the year are revalued and consolidated in accordance with Group principles upon the date of acquisition. The difference between the acquisition costs and the proportional revalued net assets is referred to as goodwill. Within the scope of acquisitions, potentially existing but until now not capitalized intangible assets such as brands, usage rights and client lists are not recognized separately, but instead remain part of goodwill. Goodwill may also arise from investments in associated companies and is defined as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

The goodwill resulting from acquisitions is recognized directly in the Group's equity. The notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the acquired goodwill would have (see note 12).

In the event that shares of the Group companies or associated companies are sold, the difference between the proceeds from the sale and the proportional book value, including historical goodwill, is recognized as a gain or loss in the income statement. Non-controlling interests in equity and in net income are disclosed separately in the consolidated balance sheet and the consolidated income statement. Changes in ownership interests in subsidiaries are recognized as equity transactions, provided that control continues. Intercompany transactions, balances and unrealized gains and losses from transactions between group companies are eliminated in full.

Associates are all companies on which the Group exerts significant influence, but does not control. This is generally evidenced when the Group holds voting rights of 20% to 50% of a company. Representation on the board of directors or access to the current financial information of a company are also indicators of significant influence. Investments in associated companies are accounted for using the equity method and are initially recognized at cost. Unrealized gains and losses from transactions with associated companies are eliminated to the extent of the Group's participation in the associated company. The accounting policies of associated companies are adjusted where necessary in order to ensure consistency with the policies observed by the Group.

Proportionate consolidation is applied for participations in joint ventures.

Participations in companies where the Group has no significant influence nor control are carried at costs less impairment, if needed.

Consolidated Financial Statements

Foreign currency translation

The financial statements of the Group are presented in the reporting currency of Euro (EUR). The financial statements of the individual companies to be consolidated are translated into the Group's currency at the effective date with the current rate method. This currency translation is carried out

- for the assets and liabilities at the year-end exchange rates,
- for equity at historical exchange rates,
- and for the income statement and statement of cash flows at average annual exchange rates.
- Any translation differences are recognized in equity without affecting the income statement.

In the event that a foreign entity is sold, the cumulative translation differences recognized in equity, which are a result of the translation of the financial statements and intercompany loans, are reversed from the equity and reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale.

Accounting Principles

The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs. The following accounting policies were applied for the assets and liabilities included in the consolidated financial statements.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the balance sheet comprise petty cash, cash at banks and short-term deposits with an original maturity of three months or less. They are recorded at their nominal value.

Marketable securities

Purchases and sales of securities are recognized in accordance with the settlement date principle. The securities are initially measured at cost, and the transaction costs are charged to the income statement. Subsequently, the listed securities are recorded in the balance sheet at market value on the balance sheet date. All realized and unrealized gains and losses resulting from variations in market values and foreign currencies are recorded in the income statement.

Treasury shares

Own equity instruments that are reacquired (treasury shares) are deducted from equity. No gain or loss is recognized in the income statement on the purchase, sale, issue or cancellation of the Group's own equity instruments. In the event of a resale at a later point in time, a gain or loss is recognized as an addition to or reduction of capital reserves.

Trade receivables

Trade receivables are recognized and carried at the original net invoice amount less an allowance for any specifically impaired receivables. Provision is made for balances overdue more than 12 months or for receivables where specific risks have been identified. Bad debts are written off when there is objective evidence that the Group will not be able to collect the receivables.

Other receivables

Other receivables are recognized and carried at nominal value less an allowance for any specifically impaired receivables.

Inventories

Inventories are valued at the lower of cost or net realizable value. Any discounts received are treated as cost reductions. Manufacturing costs comprise all costs directly attributable to material and production, as well as overhead costs incurred in building up the inventory at its current location and/or to its current condition. Acquisition costs are determined according to the weighted average method. Inventories with unsatisfactory inventory turnover are revalued accordingly.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated depreciation and any impairments. Acquisition costs comprise the purchase price as well as the costs directly attributable to the utilization of the property, plant and equipment. Investments in existing property, plant and equipment are only capitalized if their value in use is sustainably increased or their useful life is extended considerably. Self-constructed assets are only capitalized if they are clearly identifiable and the costs can be reliably determined, and if the assets generate measurable benefits for the Group over a period of several years. Maintenance and repair costs that do not add value are charged directly to the result for the period.

Consolidated Financial Statements

Depreciation is calculated on a straight-line basis over the estimated useful life of the assets, as follows:

→ Land	no depreciation
→ Buildings	30-35 years
→ Technical equipment, machines	8-12 years

Other fixed assets:

→ Furniture	3-5 years
→ IT equipment	3-5 years
→ Vehicles	3-5 years

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

Financial assets

Non-current financial loans to associates or third parties are recorded at historical costs less allowance for any specifically impaired loan. Investments in associated companies are accounted for using the equity method. Participations in companies where the Group does not have significant influence are carried at costs less impairment, if needed.

Derivative financial instruments

Derivative financial instruments are only used for hedging risks from fluctuations in interest rates or foreign exchange rates. The valuation of derivative financial instruments is according the same principles like the hedged items.

Intangible assets

Intangible assets comprise acquired licenses, capitalized development cost and trademarks. Intangible assets are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated amortization and any impairment. They are amortized on straight-line basis over their useful life (max. 6 years).

Internally generated intangible assets are capitalized if all the following criteria are met:

- The self-generated intangible asset must be separately identifiable and is controlled by the Group.
- It is probable that the expected future economic benefits that are attributable to the asset will flow to the Group.
- The cost of the asset can be measured reliably.

Goodwill

The difference between the acquisition costs and the actual value of the net identifiable assets of the acquired company at the time of the purchase represents goodwill from business combinations. The goodwill resulting from acquisitions is recognized in Group equity at the time of the acquisition. The Notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the goodwill would have (see note 12). Goodwill may also arise from investments in associated companies, calculated as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

In the case of a sale of a company, an acquired goodwill previously offset against equity must be recognized at its original cost in order to determine the gain or loss recognized in profit or loss.

Impairment of assets

The recoverable value of non-current assets (including goodwill recognized in equity) is verified on every balance sheet date. If there are indications of a sustained impairment, the recoverable amount of the respective assets will be determined. The recoverable amount is the higher of the net selling price and value in use. If the recoverable amount of an individual asset cannot be determined, the Group estimates the recoverable amount of the smallest group of assets to which the individual asset belongs. If the book value of an asset exceeds the recoverable amount, an impairment loss is recognized separately in the income statement. As the goodwill is already recognized in equity at the time at which it was acquired, a goodwill impairment would not result in a charge being recorded in the income statement but leads to a disclosure in the Notes to the financial statements. In the event that a Group company is sold, any goodwill acquired at an earlier point in time and recognized in equity is taken into consideration when determining the gain or loss in the income statement.

Liabilities

Liabilities are recognized at nominal values.

Provisions

Provisions are recognized:

- when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events
- when it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation, and

Consolidated Financial Statements

- when a reliable estimate of the amount of the obligation can be made.

Where the Group expects some or all of a provision to be reimbursed, for example under an insurance contract, the reimbursement is recognized as a separate receivable, but only when the reimbursement is virtually certain. The expense relating to any provision is presented in the income statement, net of any reimbursement. If the effect of the time value of money is material, provisions are discounted, using a current discount rate that reflects, where appropriate, the risks specific to the liability. Where discounting is used, the increase in the provision in function of time is recognized as interest expense.

Taxes

The tax expense for the period comprises current and deferred tax. Tax is recognized in the income statement, except to the extent that it relates to items recognized directly in equity. In this case, the tax is also recognized directly in equity.

Current tax assets and liabilities for the current and prior periods are measured at the amount expected to be recovered from or paid to the taxation authorities. The tax rates and tax laws used to compute the amount are those that are enacted or substantively enacted at the balance sheet date.

Deferred tax is recognized in full, using the balance sheet approach, on temporary differences arising between the tax bases of assets and liabilities and their carrying amounts in the financial statements. Deferred tax is determined using tax regulations and rates that have been enacted or substantively enacted by the balance sheet date and are expected to apply.

Deferred tax assets are recognized for all deductible temporary differences and tax credits to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which they can be utilized. Deferred tax is recognized on temporary differences arising on investments in subsidiaries and associates, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is not intended that the temporary difference will reverse in the foreseeable future.

Deferred tax assets and deferred tax liabilities are offset if a legally enforceable right exists to offset current tax assets against current tax liabilities and the deferred taxes relate to the same taxable entity and the same taxation authority.

Pension obligations

Group companies participate in various pension schemes, which conform to the legal regulations and provisions in force in the respective countries. The actual economic effects of pension schemes on the Group are calculated at balance sheet date. An economic obligation is recognized as a liability if the requirements for the recognition of a provision are met. An economic benefit is capitalized provided that this can be used for future Group pension expenses. Freely available employer contribution reserves are capitalized.

Employees of the Swiss group companies are insured as part of the "Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft", which is a separate legal entity and is financed by contributions from both employers and employees. Surpluses or deficits are calculated based on the Pension Fund's financial statements, which have been drawn up in accordance with Swiss GAAP FER 26. The Group's pension costs include the employer contributions accrued in the period as well as any economic effects from the excess/shortfall and the change in employer contribution reserves.

There are subsidiaries outside Switzerland which participate in pension schemes. These funds are treated in the same way as the Swiss plan in terms of accounting, i.e. paid contributions as well as any effects from the excess/shortfall are recorded as expenses. In some countries, there are also pension plans that do not have own assets, whereby the corresponding benefit provisions are recognized directly in the balance sheet and any changes are recognized in the income statement.

Consolidated Financial Statements

Annotations to the consolidated financial statements

1. Business combinations and disposals

In 2017 SANDPIPER participated in the capital increases of InterCard AG Infomationssysteme and Playpass NV. While the stake in InterCard Informationssysteme is kept at 50.4%, the share in Playpass NV decreased from 36% to 34.6%.

Payment solution AG filed for insolvency in 2017 is therefore derecognized. The subsidiary Polyright AG was fully disposed and is no longer consolidated. Further 85% of Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd were sold. The residual 15% are carried at cost less allowances.

At the time of the deconsolidation payment solution AG and its subsidiaries main balance sheet items were:

EUR	
Licenses and other rights	0
Property, plant and equipment	0
Financial assets	270'645
Receivables and other assets	358'209
Cash	0
Total assets	**628'854**

EUR	
Equity	-14'872'491
Non-current liabilities	1'812'043
Current liabilities to 3rd parties	2'751'219
Current liabilities to SANDPIPER	10'938'084
Total liabilities and equity	**628‘854**

The deconsolidation of payment solution AG led to the derecognition of net liabilities of KEUR 14’872. On the other hand, SANDPIPER had to impair loans of KEUR 10’938. Considering currency exchange differences, the derecognition left a net gain of KEUR 3’906 (see note 16).

When Polyright AG was disposed the main balance sheet items were:

EUR	
Licenses and other rights	314'976
Goodwill (recycled)	7'517'434
Property, plant and equipment	1
Financial assets	9'026
Receivables and other assets	768'761
Cash	4'969
Total assets	**8'615'167**

EUR	
Equity	7'686'947
Non-current liabilities	0
Current liabilities	928'219
Total liabilities and equity	**8‘615‘167**

The consideration received of KEUR 2’254 could not cover the derecognised net equity of KEUR 7’687 and other expenses of KEUR 66, leaving a net loss of KEUR 5’367 (see note 15).

At the time of the deconsolidation of Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd the financial statements included the following balance sheet items:

EUR	
Licenses and other rights	127'100
Property, plant and equipment	51'005
Financial assets	3'050
Receivables and other assets	6'038
Cash	95'402
Total assets	**282'595**

EUR	
Equity	-81'543
Liabilities to SANDPIPER	298'685
Current liabilities	65'453
Total liabilities and equity	**282‘595**

Consolidated Financial Statements

The following companies were consolidated in 2016 for the first time:

- IDpendant GmbH, Unterschleißheim, Germany, (acquired as per 4 January 2016)
- Sandpiper Digital Payments Asia Private Limited, Singapore (founded as per 19 April 2016)

Sandpiper Digital Payments increased its stake in the following entities:

- InterCard AG Informationssysteme, Villingen-Schwenningen, Germany (from 40.1% to 50.3%)
- Ergonomics AG, Zurich, Switzerland (from 51% to 100%)
- Playpass NV, Antwerp, Netherlands (from 22.75% to 36%)
- Payment solution AG (from 93.7% to 96.85%)

IDpendant GmbH was purchased (64%) in January 2016. Sandpiper Digital Payments Asia Private Limited was founded in April 2016 to enter the Asian market with GoGorilla. InterCard AG Informationssysteme previously accounted for using the equity method is fully consolidated from the 30 June 2016. Ergonomics AG was already controlled in 2015, but the shares from minority shareholders were acquired in 2016. With the participation in the capital increase and the purchase of additional share the stake in Playpass NV could be increased to 36%.

For the investments in the five companies the Group paid KEUR 6'475. Goodwill of KEUR 5'694 resulted from the transactions.

InterCard AG Informationssysteme entered to the consolidation with the following balance sheet items as per 30 June 2016:

EUR	30.06.2016
Cash and cash equivalents	488'582
Trade receivables	1'160'674
Other short term receivables	1'114'495
Inventories	2'491'302
Property, plant and equipment	634'694
Financial assets	676
Intangible assets	971'892
Total assets	6'862'315

EUR	30.06.2016
Trade payables	960'314
Other liabilities	614'027
Financial debts	3'160'091
Provisions	395'357
Equity	1'732'526
Total liabilities and equity	6‘862‘315

IDpendant entered to the consolidation with the following balance sheet items:

EUR	01.01.2016
Licenses and other rights	17'383
Property, plant and equipment	51'518
Inventory	115'409
Receivables and other assets	546'410
Accruals	312'568
Cash & marketable securities	39'205
Total assets	1'082'493

EUR	01.01.2016
Equity	-500'048
Provisions	249'219
Current liabilities	841'201
Accruals	492'121
Total liabilities and equity	1‘082‘493

Consolidated Financial Statements

2. Trade receivables

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Trade receivables from third parties	3'163'387	4'643'140	-31.9%
Allowance for impaired receivables	-222'780	-384'535	-42.1%
Total	**2'940'607**	**4'258'605**	**-30.9%**

The individually impaired receivables mainly relate to amounts overdue more than 12 months and to customers with solvency risks. Based on past experience with the quality of trade receivables, no material increase in credit losses is expected.

3. Other receivables

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Tax receivables	277'325	80'812	243.2%
Other receivables from third parties	1'422'530	700'154	103.2%
Total	**1'699'855**	**780'966**	**117.7%**

Other receivables from third parties increased due to the higher receivables from factoring receivables at Intrakey AG and InterCard GmbH against a third party.

4. Inventories

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Raw material	713'100	873'275	-18.3%
Operating supplies	16'938	8'381	102.1%
Semi-finished goods	87'551	181'176	-51.7%
Finished goods	1'614'334	1'613'774	0.0%
Work in progress	69'190	390'999	-82.3%
Allowances	0	-51'595	-100.0%
Total	**2'501'113**	**3'016'010**	**-17.1%**

Consolidated Financial Statements

5. Property, plant and equipment

EUR	Undeveloped land	Land and buildings	Technical equipment and machinery	Other fixed assets	Total
Historical cost 01.01.2016	212'000	635'403	1'310'111	339	2'157'853
Change in scope of consolidation	0	0	151'100	535'111	686'211
Additions	0	0	88'887	331	89'218
Disposals	0	0	-435'542	-331	-435'873
Translation differences	0	4'633	2'521	0	7'154
Historical cost 31.12.2016/1.1.2017	212'000	640'036	1'117'077	535'450	2'504'563
Change in scope of consolidation	0	0	-582'454	-1	-582'455
Additions	0	0	70'822	116'171	186'993
Reclassifications	0	0	-373	90'782	90'409
Translation differences	0	-28'215	-18'153	-2'673	-49'041
Historical cost 31.12.2017	212'000	611'821	-586'919	739'729	2'150'469
Accumulated depreciation 1.1.2016	0	-100'652	-135'728	0	-236'379
Annual depreciation	0	-73'701	-384'784	-152'699	-611'185
Impairment	0	0	-643'834	0	-643'834
Depreciation on disposals	0	0	362'381	329	362'710
Translation differences	0	-1'311	-1'889	0	-3'200
Accumulated depreciation 31.12.2016 / 1.1.2017	0	-175'664	-803'854	-152'370	-1'131'889
Change in scope of consolidation	0	0	532'367	0	532'367
Annual depreciation	0	-64'078	-109'579	-165'619	-339'277
Reclassifications	0	0	-5'296	-87'254	-92'549
Translation differences	0	9'344	12'510	1'232	23'086
Accumulated depreciation 31.12.2017	0	-230'399	-373'852	-404'011	-1'008'261
Net book value 1.1.2016	212'000	534'751	1'174'383	339	1'921'474
Net book value 31.12.2016/ 1.1.2017	212'000	464'371	313'223	383'080	1'372'675
Net book value 31.12.2017	212'000	381'422	213'067	335'719	1'142'208

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

The amount shown in the consolidated cash-flow statement for “Investments in property, plant and equipment” includes the property, plant and equipment acquired in the business combination and investments in property, plant and equipment after the acquisition.

InterCard adjusted its consolidated fixed assets schedule to the sum of the values of the individual Group companies. These adjustments are disclosed in “reclassifications”.

6. Intangible assets

EUR	Licenses	Development Costs	Trademarks	Total
Historical cost 1.1.2016	193'763	2'011'858	1	2'205'621
Change in scope of consolidation	989'275	0	0	989'275
Additions	510'807	143'099	0	653'906
Historical cost 31.12.2016 / 1.1.2017	1'694'434	2'169'119	1	3'863'554
Change in scope of consolidation	-287'188	-470'940	-1	-758'129
Additions	301'578	2'298'647	0	2'600'225
Disposals	-62'266	0	0	-62'266
Translation differences	-3'239	-164'055	0	-167'294
Historical cost 31.12.2017	1'643'320	3'832'770	0	5'476'090
Accumulated Amortization 1.1.2016	-114'753	-217'942	0	-332'695
Annual amortization	-152'338	-584'301	0	-736'639
Impairment	-71'856	0	-1	-71'857
Translation differences	0	-5'562	0	-5'562
Accumulated amortization 31.12.2016 / 1.1.2017	-338'947	-807'805	-1	-1'146'753
Change in scope of consolidation	158'884	153'056	1	311'941
Annual amortization	-400'886	-562'929	0	-963'814
Impairment	0	-314'825	0	-314'825
Amortization on disposals	62'266	0	0	62'266
Reclassifications	0	-3'340	0	-3'340
Translation differences	0	48'510	0	48'510
Accumulated amortization 31.12.2017	-518'884	-1'487'333	0	-2'006'016
Net book value 1.1.2016	79'010	1'793'916	1	1'872'926
Net book value 31.12.2016 / 1.1.2017	1'355'488	1'361'314	0	2'716'801
Net book value 31.12.2017	1'124'637	2'345'437	0	3'470'074

The additions of EUR 2’298’647 in development costs are self-generated intangible assets (2016: EUR 143’099). Largest project was the development of the CurrencyXchanger (KEUR 2’030). CurrencyXchanger is a proprietary software for automating foreign exchange businesses (Bureau De Change), initially for one large corporate client in Switzerland..

The amount shown in the consolidated cash-flow statement for “Investments in intangible assets” includes intangible assets acquired in the business combination and investments in intangible assets including capitalization of intangibles after the acquisition.

Consolidated Financial Statements

7. Financial assets

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Investments in associates	413'213	144'918	185.1%
Other investments	6'139'522	726'711	744.8%
Other non-current financial receivables from third parties	73'465	593'428	-87.6%
Allowance on non-current financial assets	-557'182	-573'505	2.8%
Total	6'069'018	891'552	580.7%

Investments in associates contain the 34.6% investment in Playpass NV (2016 36%).

Playpass NV main balance sheet positions are:

EUR	31.12.2017
Licenses and other rights	1'320'311
Property, plant and equipment	448'975
Financial assets	92'916
Receivables and other assets	525'641
Cash	630'323
Total assets	3'018'166

EUR	31.12.2017
Equity	1'194'256
Non-current liabilities	528'416
Current liabilities	1'295'494
Total liabilities and equity	3'018'166

In 2015, Sandpiper Digital Payments AG acquired a strategic investment in SmartLoyalty AG. It is presented in other investments. This investment is unchanged until 2017.

Other investments contain fully impaired investments in companies in liquidation and participations in companies where the Group holds less than 20% of the voting rights and does not have significant influence.

During 2017 shares of Mountain Partners AG (KEUR 5'235) and Polyright AG (KEUR 219) were acquired and are presented in other investments. SANDPIPER received the Mountain Partners AG shares in connection with the purchase price adjustment for past acquisitions.

The investment in Polyright AG is carried at cost. Even though SANDPIPER holds 29.4% no significant influence is assumed. SANDPIPER is not represented on the Board of Directors of Polyright AG today or for the foreseeable future. All three members of the Board of Directors are members of the current operational management and have no relation to SANDPIPER. Transactions requiring approval, restrictions of management or authority to issue instructions did not exist in 2017. There were also no shareholder agreements with SANDPIPER. The Articles of Association of Polyright AG do not provide for separate rights for shareholders holding less than 30% of the shares. For substantial decisions or changes of Polyright AG's bylaws, a majority of two-thirds of the voting rights is required. Beyond the bylaws, there were no regulations which could influence the control over Polyright AG, which acted independently and free of SANDPIPER. The company acted independently and free of SANDPIPER.

In 2016 other non-current financial receivables from third parties contained the bank accounts of total KEUR 270 of payments solutions AG and its subsidiaries. In addition, there were deposits of KEUR 39 from Polyright which are no longer consolidated. Further a loan of KEUR 115 was repaid during 2017.

Allowance on non-current financial assets refers to loans to third parties with solvency risks and the mentioned impairments on investments.

8. Trade payables

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Trade payables to third parties	2'010'642	3'352'261	-40.0%
Trade payables to related parties	494'851	0	100.0%
Total	2'505'492	3'352'261	-25.3%

9. Other liabilities

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Other liabilities to third parties	1'234'435	3'032'085	-59.3%
Other liabilities to related parties	246'519	0	100.0%
Total	1'480'954	3'032'085	-51.2%

10. Financial debts

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Bank debts	1'778'244	1'155'815	53.9%
Loans from related parties	2'318'393	2'212'685	4.8%
Convertible Loans	0	4'742'000	-100.0%
Other financial liabilities	0	437'540	-100.0%
Total current financial debts	4'096'638	8'548'040	-52.1%

The increase in bank debts results from higher debts of InterCard AG Informationssysteme of KEUR 1'481 (prior year KEUR 1'019), Ergonomics KEUR 120 (prior year none) and Multicard Nederland B.V. KEUR 176 (prior year KEUR 178).

Loans from related parties are received from Manfred Boersch (KEUR 185), Dr. Cornelius Boersch (KEUR 231) as well as from Manfred Rietzler (KEUR 139) and Mountain Partners AG (KEUR 1'764).

The convertible loan of KEUR 4'742 (KCHF 5'000) was settled as well as the other financial liabilities wich were mainly the accrued interests. KEUR 2'705 (KCHF 3'000) of the convertible loan were settled by SANDPIPER with its Mountain Partners AG shares.

The refinancing of the current financial debts led to an increase of non-current financial debts.

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Loans from related parties	4'352'626	19'550	22163.9%
Loans from banks	2'999'340	2'285'199	31.3%
Other financial liabilities	446'466	0	0.0%
Total non-current financial debts	7'798'432	2'304'749	238.4%

There are no non-current financial liabilities with a duration of more than 5 years.

Loans from related parties were used to refinance the amortisation of the convertible loan. Loan agreements with Stach Rechtsanwälte AG (KEUR 1'803), Dr. Cornelius Boersch (KEUR 1'309), Manfred Boersch (KEUR 729), Manfred Rietzler (KEUR 201) and Mountain Partners AG (KEUR 310) were signed during 2017 and are open as of 31 December 2017.

Other financial liabilities contain interest liabilities on the non-current loans.

Consolidated Financial Statements

11. Provisions

EUR	Taxes	Retirement benefit obligations	Restructurings	Fan deposits	Other	Total
Provisions 1.1.2016	6'163	0	0	3'648'926	2'934'176	6'589'265
Translation differences	86	0	0	0	261	346
Change in scope of consolidation	40'169	0	0	0	604'407	644'576
Additional provisions	41'115	0	0	1'555'548	2'410'542	4'007'205
Provisions used	-569	0	0	-1'867'732	-359'054	-2'227'355
Reversal of provisions	0	0	0	0	-19'203	-19'203
Provisions 31.12.2016 / 1.1.2017	86'964	0	0	3'336'742	5'571'129	8'994'834
thereof current provisions	86'964	0	0	1'532'324	939'587	2'558'875
Translation differences	-3'051	0	0	0	-3'065	-6'115
Change in scope of consolidation	0	0	0	-3'336'742	-305'441	-3'642'183
Additional provisions	178'976	0	0	0	740'461	919'437
Provisions used	-57'213	0	0	0	-4'071'391	-4'128'604
Reversal of provisions	-8	0	0	0	-880'025	-880'033
Provisions 31.12.2017	205'669	0	0	0	1'051'668	1'257'336
thereof current provisions	33'405	0	0	0	1'051'667	1'085'073

The deconsolidation of payment solution ag reduced provisions by KEUR 3’642. The settlement of the residual purchase price for the investment in Ergonomics AG of KEUR 3’150 decreased the other provisions.

Other provisions of total KEUR 1’052 mainly consist of personnel costs (KEUR 444), contractual compensation for damage (KEUR 214) and liabilities denominated in SANDPIPER shares (KEUR 176).

In prior year other provisions mainly referred to bonuses of KEUR 1’285 and the residual purchase price for the investment in Ergonomics AG of KEUR 3’150.

12. Goodwill accounting

Goodwill is recognized in equity at the time of purchase of a subsidiary or an investment in an associated company. The theoretical capitalization of goodwill, based on a useful life up to 5 years, would have the following impact:

Balance sheet in EUR	31.12.2017	31.12.2016
Reported equity including minority shareholders	1'519'882	-12'799'872
Equity financing	n/a	n/a
Historical cost goodwill		
At the beginning of the financial year	43'085'166	37'390'998
Additions	0	5'694'168
Disposals (recycled in equity)	-7'517'434	0
Derecognition	-15'434'397	0
At the end of the financial year	20'133'335	43'085'166
Accumulated amortization		
At the beginning of the financial year	29'501'173	12'675'760
Additions	4'274'670	8'129'789
Impairments	1'871'709	8'695'624
Disposals	-7'517'434	0
Derecognition	-15'434'397	0
At the end of the financial year	12'695'721	29'501'173
Theoretical net book value of goodwill	7'437'615	13'583'993
Theoretical equity including minority shareholders and goodwill	8'957'497	784'121
Theoretical equity financing	33.0%	2.7%

Impact of the theoretical amortization of goodwill on net profit (loss):

Income statement in EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016
Reported net profit / (loss)	6'849'577	-8'190'612
Disposals (recycled in equity)	7'517'434	0
Theoretical amortization of goodwill	-6'146'378	-16'825'413
Net profit (loss) after amortization of goodwill	8'220'633	-25'016'025

In 2017, the goodwill paid for Multicard Nederland B.V. in 2014 is impaired by KEUR 1'872 due to a change in the strategic positioning of the company. Goodwill resulting from the payment solution transactions is fully impaired (KEUR 8'696) due to the insolvency procedures in prior year.

In 2017, the fully amortized goodwill related to payment solution AG has been derecognized. The goodwill initially recognized for Polyright AG, has been recycled in the current period, since SANDPIPER lost control over Polyright AG.

Consolidated Financial Statements

13. Segment information

Net revenue in the operating segments (in EUR):

01.01.2016 31.12.2016	Sport & Events	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	5'503'490	11'936'029	11'484'235	0	0	**28'923'754**
Group	0	22'087	186'401	0	-208'488	**0**
Net Sales	5'503'490	11'958'116	11'670'636	0	-208'488	**28'923'754**
Net income	-3'132'901	-1'084'374	303'330	-4'276'667	0	**-8'190'612**

01.01.2017 31.12.2017	Sport & Events	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	1'628'047	17'180'600	11'687'894	0	0	**30'496'540**
Group	0	0	117'760	0	-117'760	**0**
Net Sales	1'628'047	17'180'600	11'805'654	0	-117'760	**30'496'540**
Net income	-244'409	101'301	-191'608	7'184'294	0	**6'849'577**

Net revenue in the regional markets:

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016	Change
Switzerland	10'825'145	11'818'074	-8.4%
Germany	17'652'773	14'321'674	23.3%
Netherlands	1'642'262	2'611'095	-37.1%
United Kingdom	24'482	35'782	-31.6%
Other	469'637	345'617	35.9%
Eliminations	-117'760	-208'488	43.5%
Total	**30'496'540**	**28'923'754**	**5.4%**

Due to the insolvency of payment solution AG revenues generated in the Sport & Events segment dropped significantly.

Revenues of Campus & Corporate increased since InterCard is consolidated for the full year in 2017, while in 2016 only six months.

Consolidated Financial Statements

14. Earnings per share

Basic earnings per share

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016
Net profit (loss) attributable to shareholders of Sandpiper Digital Payments AG	6'261'604	-8'274'789
Number of shares outstanding	211'695'028	210'345'451
Basic earnings per share	0.03	-0.04

Diluted earnings per share

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016
Net profit (loss) attributable to shareholders of Sandpiper Digital Payments AG	6'261'604	-8'274'789
Interest on convertible loans	0	181'837
Adjusted net profit (loss)	6'261'604	-8'092'953

EUR	31.12.2017	31.12.2017
Number of shares issued	211'695'028	211'695'028
Treasury shares	0	-1'349'577
Potential number of shares from convertible loans	0	16'666'667
Potential number of shares outstanding	211'695'028	227'012'118
Diluted earnings per share	0.03	-0.04

15. Financial result

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016	Change
Share of results from associates	-291'911	93'584	-411.9%
Financial expense	-6'569'070	-2'083'040	215.4%
Financial income	3'525'881	249'730	1311.9%
Financial result	**-3'335'100**	**-1'739'726**	**91.7%**

Financial expense mainly results from the disposal of Polyright AG (KEUR 5'367). The considerations received could not cover the purchase price paid in 2014. Currency adjustments in equity were not significant and are not reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale

Financial income increased to KEUR 3'526. Main drivers were gains on Mountain Partners AG shares of KEUR 604, gains from revaluations of liabilities denominated in SANDPIPER shares of KEUR 2'334, FX-gains of KEUR 260 and others of KEUR 327.

16. Non-operating result

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016	Change
Non-operating income	11'450'332	2'289	500103.0%
Non-operating expense	-5'208	-535'156	99.0%
Non-operating result	**11'445'124**	**-532'867**	**-2247.8%**

Non-operating income amounts to KEUR 11'450 and results from the deconsolidation of payment solution AG (KEUR 3'906), a purchase price adjustment for acquisitions in 2014 of KEUR 6'762 and the balance sheet restructuring (debt cut) of Multicard Nederland B.V. of KEUR 780.

Consolidated Financial Statements

17. Income taxes

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016	Change
Current income taxes	34'647	43'232	-19.9%
Deferred taxes	0	0	0.0%
Total	**34'647**	**43'232**	**-19.9%**

Reconciliation of the Group's effective tax rate:

EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016	Change
Net profit (loss) before taxes	6'884'224	-8'147'380	279.1%
Expected income taxes rate	24.1%	10.0%	
Total expected income taxes	1'659'098	-814'738	-531.6%
Change in unrecognized tax losses from prior years	-1'624'451	857'970	-505.8%
Non-taxable income / Non-tax-deductible expenses	0	0	0.0%
Adjustments recognized for current taxes in prior years	0	0	0.0%
Change in the applicable tax rate on temporary differences	0	0	0.0%
Total income taxes	34'647	43'232	-19.9%
Effective tax rate	0.5%	-0.5%	

Sandpiper Digital Payments AG has unused taxable loss carry forwards of EUR 47.1 million (prior year: EUR 46.3 million) for which no deferred tax asset is capitalized. Based on a tax rate of 8.5% the potential deferred tax asset amounts to EUR 4.0 million (2016: EUR 8.9 million).

18. Contingencies

Sureties and Guarantees

As in prior year no guarantees to third parties were given.

Pledged Assets

Total assets pledged by group companies to guarantee their commitments amounted to KEUR 1'371 (2016: KEUR 2'023).

Pledged assets:

EUR	31.12.2017	31.12.2016
Cash and cash equivalents	14'837	16'576
Trade receivables	146'593	420'693
Other short term receivables	5'897	15'681
Inventories	699'491	768'679
Prepayments and accrued income	42'220	42'220
Property, plant and equipment	461'902	516'566
Financial assets	0	242'288
Total	1'370'940	2'022'703

Consolidated Financial Statements

19. Treasury shares

SANDPIPER acquired in several steps 9.0 million shares during 2017. The shares were used to settle liabilities from the acquisition of Ergonomics AG (8.8 million), the stake in Playpass (0.8 million) and the bonus plan (0.8 million).

In 2016 the company purchased 5.8 million shares which were used as part of the purchase price of Ergonomics AG and the purchase of additional SmartLoyalty shares.

	Number	Price	Volume
Opening balance 1.1.2016	1'000'000		200'000
Acquisitions	-5'390'003	0.21	-1'131'901
Disposals	5'739'580	0.21	1'212'226
Balance 31.12.2016/ 1.1.2017	1'349'577		280'325
Disposals	-10'383'439	0.11	-1'114'650
Acquisitions	9'033'862	0.09	834'325
Closing balance 31.12.2017	0		0

20. Leasing and other commitments

EUR	31.12.2017	31.12.2016	Change
Purchase commitments	0	0	0.0%
Investments in property, plant and equipment	0	0	0.0%
Operating lease commitments	855'930	1'671'559	-48.8%
Duration			
Less than 1 year	628'568	859'543	
Between 1 and 5 years	227'362	720'312	
Over 5 years	0	91'703	

21. Derivative financial instruments

InterCard AG Informationssysteme had until March 2018 the option to increase its stake in Polyright AG to 52.0% as part of a further capital increase. The option to convert the share loan to share capital of Polyright AG was considered to be insignificant and no asset was recognized.

22. Related party transactions

SANDPIPER purchased 5.0 million treasury shares from Mountain Partners AG for an amount of KEUR 461, 2.5 million shares from Dr. Cornelius Boersch for a total amount of KEUR 231 and 1.5 million shares from Manfred Rietzler for a total amount of KEUR 139.

In 2016, SANDPIPER purchased 3.5 million treasury shares for a total amount of KEUR 805 from Manfred Boersch, 1.2 million treasury shares from Mountain Partners AG for a total amount of KEUR 285 and from Manfred Rietzler 1.0 million treasury shares for KEUR 230.

From Dr. Cornelius Boersch SANDPIPER purchased 157k shares of InterCard AG Informationssysteme for a total amount of KEUR 1'157 in 2016.

Charges from Mountain Partners AG for administrative expenses amount to KEUR 134 (prior year KEUR 114).

Management fees to Mountain Capital Management AG, a subsidiary of Mountain Partners AG, amounted to KEUR 114 (2016: KEUR 140).

Consolidated Financial Statements

During 2016 Sandpiper Digital Payments increased its stake in Playpass NV to 36%. In 2017 SANDPIPER participated in the capital increase with KEUR 560 and was diluted to 34.6%. The following amounts are included in the consolidated balance sheet regarding Playpass NV:

EUR	31.12.2017	31.12.2016
Carrying Amounts		
Investments in associates	410'108	144'918
Goodwill (directly recognized in equity) from associates, net	1'144'631	1'507'751

Certain members of the Board of Directors are employed by Mountain Capital Management AG. Mountain Capital Management AG is not charging any fee to Sandpiper Digital Payments AG for these specific services provided.

23. Retirement benefit obligations

The Group has no employer contribution reserves. The pension plans in which the Group participates have no surpluses or deficits. The Group's economic share is unchanged to prior year zero. The pension benefits expenses are as following:

Pension benefit expenses	Contributions concerning the business period	Pension costs within personnel expense	
in EUR	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2017 31.12.2017	01.01.2016 31.12.2016
Pension plans without surplus / deficit	294'307	294'307	442'959
Total	294'307	294'307	442'959

Potential surpluses in the pension plan are not intended to be economically used by the Group. The Group has no additional funding obligation towards the plans.

24. Share-based payments

In 2016, four employees are in share-based bonus schemes. 3'333'000 shares were considered to be delivered to the employees with a vesting period up to three years, 4'596'056 will be cash settled. The cash-settled scheme was provided for. The equity-settled plans were recorded in capital reserves. Total expense recorded for the plans amounted to KEUR 256. All these employees left Sandpiper Digital Payments AG and the whole plan was settled. Due to the settlement, capital reserves of KEUR 415 were released from equity and charged to personnel expenses.

In 2017, a new bonus scheme was initiated. So far one employee is covered by that plan. 66'666 shares have vested. They are valuated KEUR 12 and recorded in capital reserves.

25. Events after the balance sheet date

InterCard AG Informationssysteme granted Polyright AG a convertible loan of KCHF 400 in March 2018. InterCard has been granted the right to convert that loan into shares at nominal value until January 2021 at the latest. The conversion of the loan would, according to the current state of the share capital, lead to an increase of the share in Polyright AG to 52%.

There were no other subsequent events with effect on the financial statements as per 31 December 2017.

The financial statements 2017 were approved by the board of directors on 4 June 2018.

Consolidated Financial Statements

26. Subsidiaries and participations

Company name	Country	Registered Office	Seg-ment	Share capital in 1'000	Share of capital in %	Share of voting rights in %	Method
AZEGO Technology Services (US) Inc.	USA	Ramsey	IA	USD 50	15	15	B
AZEGO TS Ltd.	UK	Reading	IA	GBP 400	10	10	B
Control Systems GmbH & Co. KG	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 15	26	26	V
COSMO.ID GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 25	26	26	V
E24 AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 250	100	100	V
Ergonomics AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 800	100	100	V
hattrick payments GmbH	Germany	Hamburg	IA	EUR 13	0	0	B
IDpendant GmbH	Germany	Unterschleiß-heim	SS	EUR 25	54	54	V
InterCard AG Informationssysteme	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 1'599	50	50	V
InterCard GmbH Kartensysteme	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 1'600	50	50	V
IntraKey technologies AG	Germany	Dresden	CC	EUR 100	50	50	V
Mobile Services GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 105	50	50	V
Multi-Access AG	Switzerland	Adliswil	CC	CHF 100	50	50	V
Multicard GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 30	50	50	V
Multicard Nederland B.V.	Nether-lands	Oud-Beijerland	SE	EUR 18	100	100	V
PAIR Solutions GmbH	Germany	Elmshorn	CC	EUR 25	100	100	V
payment solution AG	Germany	Hamburg	IA	EUR 1'190	0	0	B
payment solution services GmbH	Germany	Hamburg	IA	EUR 13	0	0	B
payment solution services Ltd.	UK	London	IA	GBP 2	0	0	B
Playpass NV	Belgium	Antwerp	SS	EUR 166	35	35	E
Polyright AG	Switzerland	Sion	CC	CHF 850	29	29	B
Prima Live Ltd.	Malta	Mosta	IA	EUR 7	17	17	B
Professional Services GmbH Datentechnik	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 60	35	35	V
Rumble Media GmbH	Germany	Karlsruhe	IA	EUR 160	1	1	B
Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd	Singapore	Singapore	SS	SGD 150	15	15	B
SmartLoyalty AG	Germany	Wiesbaden	IA	EUR 190	15	15	B
smava GmbH	Germany	Berlin	IA	EUR 1'743	0	0	B

Consolidation method
V Full consolidation
Q Proportionate consolidation
E Equity method
B Current value

Segments
IA Investing activities
CC Corporat & Campus
SE Sport & Events
SS Security & Services

Consolidated Financial Statements

SANDPIPER participated in the capital increase of Playpass NV. Nevertheless SANDPIPER's stake in Playpass NV is reduced from 36% to 35% mainly due to the Playpass NV's employee stock option plan.

Payment solution AG and its subsidiaries are no longer consolidated.

The subsidiary Polyright AG was completely sold to the management. InterCard converted a loan reaching a new stake in Polyright AG of 29%.

The purchase of 64% of IDpendant could be announced in February 2016. Later 10% were disposed reducing SANDPIPER's share to 54%.

The foundation in 2016 of Sandpiper Digital Payments Asia Private Ltd and the acquisition of the assets of Singapore-based cashless payment startup, GoGORILLA, enhanced Sandpiper's footstep in Asia. In 2017 SANDPIPER disposed 85% of the shares to the management, keeping a minority investment of 15%.

SANDPIPER participated in the capital increase of InterCard AG Informationssysteme. SANDPIPER's share in InterCard remains at 50.4%.

The minority investment in smava GmbH was disposed.

Disclaimer & Impressum

Disclaimer

This Annual Report does not represent investment, legal or taxation advice of any kind. The information contained herein is intended only as information and does not in any way constitute an offer or recommendation for the purchase of securities or any other financial instrument, or likewise the sale thereof. This Annual Report may contain unaudited third party information. To the extent that this Annual Report contains forward-looking statements, such statements are subject to risks and uncertainties that could cause actual results to substantially differ from those expressed in the forward looking statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors that are beyond the control of SANDPIPER Digital Payments AG, such as but not limited to future market conditions, the behaviour of other market participants, and the actions of government regulators. SANDPIPER Digital Payments AG does not assume any responsibility relating to forward-looking statements contained in this Annual Report and undertakes no obligation to revise or update any forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.Any claims arising out of or in connection with the terms and conditions of this disclaimer are governed by Swiss law.

Impressum

SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

Layout: vitolution.de

SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS